

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
38 (1924)**

102 (2.5.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-475086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-475086)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1.60 Goldmark inkl. Post, für Mitglieder von der Expedition (Peterstraße Nr. 76) 1.50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat -- 1.50 Goldmark --

# Republik

Dreis 10 Pfennig

Anzeigen-Grundpreis: Millim.-Zeile od. deren Raum für 14 Tage. Wilhelmshaven und Umgegend 7 Pf., Familienanzeigen 5 Pf., für Anzeigen auswärts, Inserenten 12 Pf., f. Reklamen à Millimeterzeile lokal 25 Pfennig, auswärtig 40 Pfennig. Kabot nach Tarif. Plakate/Quarten -- -- unerbittlich -- --

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58  
Wilhelmshaven-Rüstringen, Freitag, 2. Mai 1924 \* Nr. 102  
Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

## Arbeiter, Augen auf!

Niemals hat die „nolleibende“ Industrie und Landwirtschaft sich mehr an der Finanzierung des Wahlkampfes für die Rechtsparteien beteiligt als jetzt. Für alle Parteien, die den „Marxismus“ erliegen wollten, stießen sorgfältig hunderttausende von Goldmark in die Kassen. Auch die Wahlaufrufe der Deutschvölkischen Freiheitspartei, die dem Volke die innen- und außenpolitische Freiheit, die Lösung der sozialen Frage und die Aufriktion einer wirklichen Volksgemeinschaft versprochen, werden von den Verteidigern des Kapitalismus begrüßt. Man staunt über den Gedanken, daß unsere Bevölkerung die innenpolitische Freiheit ausserdem von den Deutschvölkischen beschert werden soll. Immerhin: sie verdienen es so, obwohl an der Spitze ihrer Reichsliste General von Lubendorf, die Verführung des allen militärischen Kaders, also jener Herr Lubendorf selbst, der die von lebenskräftigen sozialen Gedanken besetzte Demokratie zu Boden werfen und die Diktatur deutschvölkischer und reaktionärer Bandenführer einlegen wollte. Gemeinsam mit dem Lubendorf, der laut Feststellung der konservativen „Volk“ die Niederlage Deutschlands durch das der Reichsregierung überreicht aufgedrängte Waffenstillstands- und Friedensangebot besiegeln half, marschiert Arm in Arm mit Graefe, einem ehemaligen Führer der konservativen Junckerpartei. Sie war u. a. Gegnerin einer gerechten Besteuerung, Befürworterin des Ausnahmegesetzes gegen die Sozialdemokratie und ein Feind des gleichen Wahlrechts.

Von der außenpolitischen Freiheit der Deutschvölkischen erhielten vor einem Vorgeschieden, als feinerzeit Herr v. Kahr, der bekanntlich selbst lange Zeit in enger Gemeinschaft mit den Deutschvölkischen stand, von der Bedrohung Deutschlands von drei Seiten sprach, wenn der sogenannte „Marsch nach Berlin“ geübt wäre. Die überfallende, den französischen Chauvinismus aufweisende Straßenpolitik der Deutschvölkischen muß das gefesselte deutsche Volk um den letzten Rest außenpolitischer Freiheit bringen. Man täusche sich keinen Augenblick darüber: die Herrschaft der Deutschvölkischen bedeutet einen Krieg, den Bürgerkrieg, und den Krieg mit dem Ausland. Wenn wir uns im Geiste den Triumph der Deutschvölkischen vorstellen, dann steigt nicht vor uns das Morgenrot einer glücklichen Zukunft, sondern das blutige Rot eines allgemeinen Kriegsbrandes auf. Oder ist es nicht wahr, daß die Deutschvölkischen den Bürgerkrieg, die gewalttätige Erhebung der demokratischen Führer und die Verperkung der Arbeiterorganisationen förmlich programmatisch betrieben haben? Die Wortart an Erbacher und Rathenau und die verächtlichen Wordanschläge auf Scheidemann bzw. Auer, sowie die Gemerorde in Bayern und endlich die späteren nationalsozialistischen „Strafentscheidungen“ gegen die Münchener Arbeiterjugend sollten allen Volksgenossen das wirkliche Wesen der Deutschvölkischen greifbar vor Augen führen.

Die Deutschvölkische Freiheitspartei, deren aktiver Teil von den Nationalsozialisten gebildet ist, hat die eigentlichen Begründer der Deutschen Demokratie u. a. auch als „Novemberverbrecher“ auf ihre Proskriptionslisten gesetzt, und zwar nicht nur bildlich, sondern auch tatsächlich. Stiller riet seinen Gefolgsworten z. B. die Namen der Männer in die Notizbücher einzutragen, mit denen sie Abrechnung halten müßten. Als die Diktatur der Lubendorf, Stiller, Wöhner in München verfaßt wurde, suchten nationalsozialistische Mörderhände nach dem „Novemberverbrecher“ Auer, und als der nationalsozialistische Mob nach der berüchtigten Bürgerbräu-Versammlung die Strahlen Mündens füllte, wurden die benachteiligten kommunalen Führer der Münchener Arbeiterchaft angepöbeln und der Wordlaut einer nationalsozialistischen Hinrichtungsabteilung ausgelegt, die mit Gewehrroßentwürfen und Bajonettschlägen diese Arbeitervertreter förmlich abschlochten wollte, wenn die außerordentlichen Nationalsozialisten von der Reichswehr und der Polizei angegriffen würden! Nur das Zusammenfallen glücklicher Zufallsmomente rettete München vor der Schmach und Schande eines neuen Geiselnordes.

Es ist also nichts als ein großer Betrug, wenn sich die Deutschvölkischen als die ergebensten und reichsten Freunde des Volkes aufspielen! Welche großen politischen Aktionen haben sie denn bisher überhaupt unternommen, um den Arbeiterstand und die Mittelklassen vor der Bereubung zu schützen? Als der „Marxist“ Robert Schmidt bereits im Sommer 1921 ein tiefgreifendes Finanzprogramm entwarf, um die Arbeiter und die Mittelklasse vor den Folgen der Wertenswertung zu retten, wurde er von den Deutschvölkischen als „Novemberverbrecher“ und schandbeladenes Haupt der „Judenrepublik“, ungeachtet seiner Absichten, verdammt. Nicht den Deutschvölkischen verdankt die Bevölkerung den Laugamen Wiederanstieg, sondern wesentlichen Anteil an ihm haben schließ-

lich die gewerkschaftlichen und politischen Organisationen der Arbeiter. Sie haben während der Inflation den maßgebenden Männern immer hilfsbereit zur Seite gestanden, wenn es hieß, der Inflation ein Ende zu machen und das volkswirtschaftliche Elend einzudämmen. Die Deutschvölkischen aber hatten nichts anderes zu tun, als sich dem Volke mit Worten anzupreisen, diejenigen aber, die sich wirklich Mühe gaben, es aus dem Elend zu retten, als „international-marxistisch“, „undeutsch“ und „vaterlandlos“ herabzusetzen.

In der Verleumdung Andersdenkender sind die Deutschvölkischen überhaupt groß, während ihnen bisher jedoch jeder Mut fehlte, in ihrem Wahlprogramm offen zu erklären, daß sie grundsätzliche Gegner der demokratischen Republik sind. Um die Frage Republik oder Monarchie drücken sie sich feige mit dem Satz herum: „Die Staatsform soll einem späteren Volksentscheid überlassen werden“.

Sie erheben weiter von dem „Aufbau einer berufständlich und politisch gegliederten Volkvertretung auf geuünder Grundlage eines völkisch-sozialen Wahlsystems“. Das Berufständentum spult nun schon in den politischen Programmen einer vormärzlichen Reaktion. Die „gesunde Grundlage“ des völkischen Wahlsystems läßt aber in Wirklichkeit auf ein brutales Ausnahmeregime hinaus, das alle Volkselemente politisch entredet, die nach Ansicht der Herren Deutschvölkischen nicht „arisch“ sind. Nun sind aber nach den Kassetheorien der Deutschvölkischen selbst große Bruchteile des Adels nicht als deutsch mehr anzuzuprehen. Das Haus Hohenzollern haben Deutsch-

völkische als verjudet öffentlich benannt. Große Volksgruppen des ostelbischen Deutschlands gehören eigentlich nicht „der deutschen Volksgemeinschaft“ an. Sie haben einen ausgesprochenen slavischen Charakter. Sollte man es etwa den Hültern und Lubendorff überlassen, welche Volksbestandteile sie glichtig mit ihrem gefunden völkisch-sozialen Wahlsystem begnaden wollen? Diese hochpateristische Kutschorganismen behalten sich überdies ihre willkürliche Entscheidung über die Meinungs- und Pressefreiheit des deutschen Volkes vor. Deutsches Volkstum heißt für sie ausgesprochenes antisemitisches Volkstum, und man weiß daher sofort, daß diese Deutschvölkischen auf eine brutale Anebelung alles nicht deutschvölkischen Schrifttums lossteuern, wenn sie in ihrem Programm forbern: Reform des Pressewesens im deutschvölkischen Geiste, Unterdrückung aller schädlichen Einflüsse in Schrifttum, in Presse, Bühne, Kunst und Literatur.

Aus der ganzen bisherigen Betätigung der Deutschvölkischen bricht der Ungeist des brutalsten Terrorismus hervor, spricht der schärfste Kampf mit den rohesten und gewalttätigsten Mitteln gegen die Demokratie, unter deren Herrschaft sich die Arbeiterchaft nur ihre wirtschaftliche und politische Freiheit erringen kann! Jeder Arbeiter, der seine Stimme den deutschvölkischen Standbaten gibt, verflüchtigt sich daher gegen die Lebensinteressen seiner Klasse und zürst das aus dem neuen sozialen Geiste heraus geborene Verfassungswort von Weimar:

Der Proletar sich selbst erhängt,  
Der Lubendorf die Stimme lüchelt.

## Die Maifeiern im Reich.

(Berliner Eigenmeldung.) Die Maifeiern in Berlin unterschieden sich in diesem Jahre von ihren Vorgängern dadurch, daß infolge des Verbots von Versammlungen unter freiem Himmel sich die Veranstaltungen der feiernden Arbeiterchaft in geschlossenen Räumen vollzogen. Der Verkehr war von Lebensbedürfnissen der Gewerkschaften vollständig vollkommen aufrechterhalten worden. Infolgedessen hat das Bild der Stadt nicht den Eindruck der Arbeiterrube, wie in den vergangenen Jahren. Kaffeehaus war jedoch der geringe Fuhrverkehr im Stadtbild.

Die Gewerkschaften hatten für den Vormittag in die größten Zäle Groß-Berlins 22 Versammlungen, aus gewerkschaftlichen Verbänden getrennt, einberufen, die alle einen sehr frühen Beginn anwies. Die Versammlungen waren die Barock ansehens, nach ihren Versammlungen, dem politischen Verbot zum Trotz, in Zügen zum Volkstheater zu ziehen und sich vor zu einer großen Demonstration zusammenzufinden. Eine Warnung des Polizeipräsidenten hatte jedoch sehr erwidert worden. Wohl kam es in den Kassen, besitzten und Arbeitervertreter zu Anstellungen und einigen Feiern Zügen, aber nicht zu bemerkenswerten Zusammenkünften. Nur vereinzelt machte Mitglieder der kommunistischen Partei den ersten gescheiterten Versuch, Demonstrationen in kleineren Gruppen zum Volkstheater zu gelangen.

Am Abend versammelte die Sozialdemokratische Partei in Groß-Berlin 50 größte Maifeiern, die bei sehr starkem Besuch einen feierlichen Verlauf nahmen. Unter den Rednerinnen sprachen der Berliner Arbeiterchaft auch die beiden Führer der österreichischen Sozialdemokratie, Renner und Otto Bauer.

(Dresdener Eigenmeldung.) Die Maifeiern in Dresden hat ebenfalls ruhig verlaufen. Dem Polizeipräsidenten wird auf Anfrage mitgeteilt, daß die in erhöhter Bereitschaft gehaltenen Sicherheitsorgane nirgendwo Unruhe fanden, einzuschreiten. Trotz der kommunistischen Agitation ist während des ganzen Tages kein Versuch unternommen worden, Demonstrationen und Straßenumzüge zu veranstalten.

(Südamerikanische Eigenmeldung.) Im Ruhrgebiet nahm die Maifeiern einen ruhigen und ruhigen Verlauf. Infolge des Versammlungs- und Demonstrationsverbots der Gewerkschaften beschränkten sich die Versammlungen auf darschlag sehr gut besuchte Sondersammlungen. Die Kommunisten benutzten ihre Versammlungen unter Ausnutzung der im Ruhrgebiet durch die Abrechnung des Schiedspräsidenten über die Arbeitszeitregelung entstandenen schweren Krise zur Centralstreikpropaganda.

(Münchener Eigenmeldung.) Die Münchener Arbeiterchaft feierte den 1. Mai in neun von den freien Gewerkschaften für die einzelnen Industriegruppen einberufenen Versammlungen. Diese Versammlungen, die in den größten Sälen Münchens abgehalten wurden, waren durchaus sehr gut besucht und nahmen einen erheblichen Verlauf. In einzelnen Fällen verdrängten die Kommunisten, deren selbständige Versammlungen von der Polizei verboten worden waren, erfolgte eine Einschließung durchzubringen, in der u. a. die unbedingte Wiedereinsetzung der Sondersammlungen gefordert wurde. Auch die freie Arbeiter-Union Deutschlands suchte durch Placate für ihre Ideen zu wirken. Die Placate trafen sich mit ihrer Umschreibung der Arbeiter nicht auf den Wind zu werfen. Nach Schluß der Versammlungen gegen die „Ultraradikalen Parteien“ geschloßen und unter Beobachtung von roten Placaten in ihre Stübchen zurück. Am Nachmittag vereinigten sich die Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei zu einer Feier im Tierpark.

(Wismarer Eigenmeldung aus Leipzig.) Die Maifeiern im allgemeinen ruhig verlaufen. Die Kommunisten hatten beschloßen, auf dem Hauptplatz eine Demonstrationssammlung abzuhalten. 1500 bis 2000 Personen, die zum Hauptplatz gingen wollten, wurden von der Polizei abgedrängt, ohne daß es zu Ausschreitungen gekommen wäre.

(Königsberger Meldung.) Bei der Maifeiern kam es zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen der Polizei und

kommunistischen Arbeitern, die dem völkischen Verbot zum Trotz eine Demonstrationssammlung bildeten. Als die Polizei eingriff, um den Zug zu zerstreuen, stießen bei dem Zusammenstoß, das sich entwickelte, Schläge. Schwereverletzte wurde ein Polizeiwachmann und ein Arbeiter, nach der Darstellung der Polizei fast ausschließlich aus der Menge geschloßen worden sein. Die Menge streifte sich nach dem Zusammenstoß.

(Eigenmeldung aus Bam.) Die Gewerkschaft der russischen Sowjetrepublik hat am 1. Mai tag gefeiert. Gegen eventuelle schädliche Angriffe oder Demonstrationen hatten die kommunistischen Arbeiter rings um die Gewerkschaft einen Scharwächter gestellt. Die Gewerkschaft der Arbeiter fertigte den Bedarf, daß dieser Scharwächter nicht angegriffen wurde.

(Eigenmeldung aus Wien.) Die Arbeiterdemonstration der Arbeiter ist von der Polizei mit der Waffe gepöbeln worden. Dabei wurden mehrere Manifestanten erheblich verletzt.

(Pariser Meldung.) Die Feier des 1. Mai ist in Paris ruhig und ohne Zwischenfälle verlaufen. Die Beteiligung an den von den Gewerkschaften organisierten Demonstrationen im Erbacher war ungewöhnlich hoch. Auch die 16 von den Kommunisten einberufenen Versammlungen waren gut besucht. Die Durchführung der Arbeiterruhe war, wie vorausgesehen war, nicht vollständig. Trotzdem war die Zahl der Feiern sehr bedeutend, als in den Gewerkschaften nach am Mittwoch angemessen werden war und erstens größer als im vergangenen Jahr. Mit einer für französische Verhältnisse außerordentlichen Zahl von 12000 Gehörten der Pariser Arbeiter von ihren Gewerkschaften ausgehenden Worte zur Einleitung der Arbeit gefeiert. Man sah den ganzen Tag; nicht eine Drohke auf der Straße.

(Londoner Meldung.) Die Maifeiern in England war sehr stiller. Nur teilweise fanden am Donnerstag Maifeiern statt. Teilweise haben die Organisationsleiter der Arbeiterchaft für Sonntag Feiern angelegt. „Daily Herald“ besagt die angegebene Organisation und heißt, daß während der 1. Mai unter der Arbeiterregierung zu einem ruhigen Feiertag wird.

Im oberösterreichischen Linz und im bairischen Gera ist es zu Zusammenstößen mit der Polizei gekommen; insbesondere ist es sich dabei weniger um Mai, als um Wahlzusammenkünfte. Die sich in auch die Zusammenkünfte in Gera zwischen Sozialisten und Kommunisten abspielten.

Auf der Tagesordnung der am 13. Mai stattfindenden Sitzung des oldenburgischen Landtages stehen 14 Punkte.

Eine Beratung des Reichspräsidenten stellt die Teilnahme an verbotenen Versammlungen im freien unter Strafe.

Nach amerikanischen Meldungen ist es in Sabana (Cuba) zu einer Gewerkschaftsdemonstration gekommen. Beim Eingreifen der Polizei ist es mehr als 50 Tote gekostet.

Nach den „Daily Nachrichten“ hat man freilich können, daß außer dem Berliner Kaufhausbesitzer Direktor Wertheim auch sein Oberbau bei dem Eisenbahnunglück von Hellingsau umgekommen ist.

Das Schöffengericht München verurteilte den Prinzen Max Maria von Odenhausen-Ransburg wegen homosexueller Beziehungen zu 10 Monaten Gefängnis.

Für die französischen Kammerwahlen hat in Paris 34 Kandidatenlisten aufgestellt.

Die aus Wheeling in Virginia gemeldet wird, mußte alle Festung aufgegeben werden, die im Versuch von DeWoods vereinstimmten 100 Besatzung zu retten.

Die deutsche Großhandelskammer hat ihren 100ten Jahrestag feierlich begangen.

Karlsruhe hat Max von Dönhagen und die Mitglieder nach Neuweil angegriffen. Neben dem Verlaß seiner Verurteilung nach den englischen Behörden wird verurteilt freigesprochen sein.



# Die Lügen über Thüringen.

Die Verharmlosung der Arbeiter und zur Förderung des Reiches, darunter ein blühender Empörungszustand gegen eine Reihe von bürgerlichen Männern, und zwar über das Urteil des Staatskanzlerpräsidenten Leeb und seinen Bericht. Hierzu gehört der frühere thüringische Finanzminister Hartmann.

Es gibt wohl kaum eine unehrlichere und effizientere Menschheit als die dort verstreute Gaunardrie: Wäre die Staatsbank von Bürgerlichen regiert, so hätte man vielleicht einen Juristen oder einen ehemaligen Offizier als Beamten zum Präsidenten ernennen, der dann auch Präsident hätte. ... Die Partei hat die Lüge nicht geliebt, wie es bei Privatbanken meist geschieht.

Der Leeb hat die Partei nicht geliebt. Er war in Frankfurt a. M. Reichspräsidentalelegat einer großen Aktien-Gesellschaft, hatte ein sehr gutes Gehalt und reichliche Nebenverdienste. Die Regierung hat ihm den Antrag gestellt, nach Thüringen zu kommen. ... Zum Leeb für die Staatsbank diese Auffassung wert oder nicht? Er selbst hatte inzwischen so hohe Ansprüche an der Privatwirtschaft.

Die hohen Forderungen im Landeinteresse verlangt, und die ist geliebt worden. Der Grundvertrag für den Bau mit 20000 Gulden ist 1923 auf circa 2 1/2 Millionen Gulden gestiegen. ... Die Partei hat die Lüge nicht geliebt, wie es bei Privatbanken meist geschieht.

## Bismarck-Erinnerungen.

Die Reichsparteien laufen sich in der Verwendung des Namens Bismarcks für die Wahlpropaganda gegenüber den Rang ab. Die Deutschnationale Wählerpartei hat bereits den politisch vollkommen unbedenklichen Entschluß gefaßt, den alten Reichskanzler sogar als Spitzenkandidat auf eine freie Wahlzettel zu stellen.

Die Parteien des Kampfes gegen Bismarck lag bei der 'Arens-Heilung' und bei dem Oskar Störck, des christlich-sozialen 'Wolf'. ... Die Partei hat die Lüge nicht geliebt, wie es bei Privatbanken meist geschieht.

aus; im Geheimen zu mir wünscht er jedoch eine langsame Aufhebung seiner Rache. Die intriganten gegen Bismarck spielen sich als Wählermarqueur auf. Die Wahlzettel!

## Die Justizhände in Bayern



Zum Trost gegen die Hirsgerichten: Bei uns bewährt sich die 'Bewährungsfrist'!

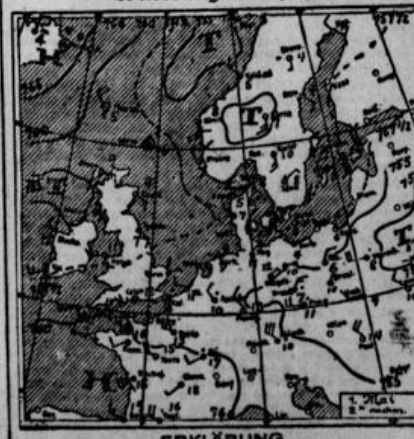
## Konflikt in Mecklenburg?

(Ameringer Eigenmeldung) Wie die 'Mecklenburgische Nachrichten' melden, hat die Faktion der deutsch-sozialen, Reichspartei beim Vergehen der deutschnationalen Parteifraktion erklärt, daß sie nicht in der Lage seien, einem von den Sozialdemokraten und Kommunisten angeführten Wählereinstimmungsentscheid...

## Diplomatische Zusammenkünfte

(Pariser Meldung) Für die Zusammenkünfte zwischen Mussolini und den beiden belgischen Ministern Tseanus und Symons, die in Mailand stattfanden, ist der 18. Mai vereinbart worden. ... Eine Mitteilung und Text zufolge befindet sich die japanische Regierung an der Errichtung der geplanten deutschen Wählereinstimmungsentscheid...

## Witterungsüberblick



## ERKLÄRUNG

Das gestern nachmittag nach über England liegende Tief ist schärfstens weiter gewandert und hat sich verlagert. Es besteht über dem Ostseegebiet heute bedecktes Nebelwetter. Ein Hochdruckgebiet liegt über dem Nordatlantik.

## Eine Mailbotschaft Macdonalds.

(Londoner Meldung) Macdonald richtete zum 1. Mai folgenden Gruß an die Arbeiter der Welt:

'Der 1. Mai bringt der ganzen Welt jedes Jahr die Notwendigkeit der Festung und der Solidarität. Gerade jetzt diese Notwendigkeit einen neuen Klang der Freiheit. ... Die Lehre des Sozialismus läßt die Welt erkennen, daß nur ihre Zusammenarbeit die Welt retten und schneller machen kann.

## Die Langfische auf Haiti.

In der die westliche Hälfte der Insel Haiti umfassenden gleichnamigen Republik herrscht außer den Langfischen die verheerende Wut in den Anführern Europas. Alles, Männer, Frauen, Kinder, brach sich im Lande. Die belästigten Kolonisten sangen in den Sälen in der Hauptstadt Port-au-Prince.

## Sozialdemokratische Spitzenkandidaturen

- Die Spitzenkandidaten der Sozialdemokratie bei der letzten Wahl sind folgende:
1. Oldenburg (3): Otto Braun, Wölffing, Hermann Schulz.
2. Berlin (10): Christian, Hermann, Frau Koch-Schub, Aufhäuser, Richard Fischer, Wölff.
3. Potsdam (1): Julew, Eduard Bernstein, Künstler, Frau Kühn, Loewenstein.
4. Potsdam I (6): Wölff, Wölff, Frau Julew, Stead, Hermann Wölff.
5. Frankfurt a. O. (5): Wölff, Schumann, Wölff, Wölff, Frau Wölff.
6. Bamberg (4): Schumann, Wölff, Horn, Schmidt.
7. Weidenburg (2): Ködler, Frau Wölff.
8. Weidenburg (3): Ködler, Wölff, Herrmann, Wölff, Wölff, Frau Wölff.
9. Weidenburg (4): Ködler, Wölff, Frau Wölff, Wölff.
10. Weidenburg (1): Ködler.
11. Weidenburg (2): Wölff, Ködler, Wölff, Wölff.
12. Weidenburg (3): Ködler, Wölff, Frau Wölff.
13. Weidenburg (4): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
14. Weidenburg (5): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
15. Weidenburg (6): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
16. Weidenburg (7): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
17. Weidenburg (8): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
18. Weidenburg (9): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
19. Weidenburg (10): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
20. Weidenburg (11): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
21. Weidenburg (12): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
22. Weidenburg (13): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
23. Weidenburg (14): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
24. Weidenburg (15): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
25. Weidenburg (16): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
26. Weidenburg (17): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
27. Weidenburg (18): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
28. Weidenburg (19): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
29. Weidenburg (20): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
30. Weidenburg (21): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
31. Weidenburg (22): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
32. Weidenburg (23): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
33. Weidenburg (24): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
34. Weidenburg (25): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
35. Weidenburg (26): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
36. Weidenburg (27): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
37. Weidenburg (28): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
38. Weidenburg (29): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.
39. Weidenburg (30): Ködler, Wölff, Wölff, Wölff.



**Deutsche u. Colosseum-bichtsp.**

Heute Freitag  
und folgende Tage die dramatischen und  
besten deutschen Timaröhren



Nina May Emil Jannings Erna Glauer

Die Hauptpersonen in dem gewaltigen vierteiligen  
**Sittenbild**

Liebesdramen und Kriminaldrama:

**Tragödie der Liebe**

Ein Drama glühender Leidenschaft aus höheren Gesellschafts-  
kreisen in vier gewaltigen Akten.

**Pat u. Patachon**

die betanntesten und beliebtesten komischen Romane  
in dem berühmten Lustspiel

**Was die Wellen plandern!**

Sachsalven hervorragendes Lustspiel in zwei Akten.

**Um des Bruders Willen!**

3126 Große Bildscherm-Sensation in zwei Akten.

**Kammer-bichtsp.**

**Die Marionetten  
der Fürstin!**

Die Liebes- und Ehekrise der  
bekanntesten kaisersächsischen Fürstin  
Cecilia Seibitz in fünf Akten.

In drei Hauptrollen:  
Friedrich Seinitz  
Erich Kaiserlich, Gertrud Wetzer.

Außerdem die große Sensation:

**Zirkus Nelly!**

Zweiter Teil:

**Unter Räubern und  
Raubtieren!**

Amerikanisches Abenteuer in  
sechs Akten.

**Dick bei der  
Wahrsagerin!**

Zoffe Komödie in einem Akt.

**Monopol**

Ferruf 500 - W. Quinting - Ferruf 500.

Morgen Sonnabend, 3. Mai;  
**Deutscher Abend.**

Das so berühmte Hausorchester  
unter gütiger Mitwirkung des Wilhelmsh. Lieberquartetts.  
**Sonntag vormittag 11.30 Uhr Frühlkonzert.**  
Ab 1. Mai täglich. Eintritt frei. [3116]



Einladung zu den  
Hochzeitsspielen  
am Sonnabend, den 2.  
Mai d. J. im Roling-  
haus. Gede Grop-  
p und  
Berlinertrike Theater  
mit deren Zuechtung  
von Musikstücken, De-  
korativen Voltstänzen und  
Theater-Büchsen aus-  
geführt.  
Um rege Beteiligung  
bittet  
(9114)  
**Die Augenblinde.**  
W. S. S. Denifand  
von 06. e. S.

Morgen abends 8.30 Uhr  
im Vereinshaus  
Theater "Hilfen"

**Minig-Bersammlung**

Zu dieser besonders  
wichtigen Bersammlung  
um 10.45 Uhr  
erhöhen. (3118)  
**Der Vorhand.**

**Holzrouleaus**

Tafeln, Rolläden,  
Geldschranke  
Verteiler G. Dittmann  
Werkstraße 17, I.

**Einzelne Möbel**

sonstige ganze Kom-  
plettmöbel in-ten laufend  
Garbus & Brodt  
Hilfen, Gde Hainstr.  
Telephon 2156

**Hyg. Gummiartike**

sehr preiswert  
Widmeted. Genidus  
haus (Anb. J. R. Bir-  
mann), Gde Hainstr. 16  
neben H. F. Pfeifferstr.  
Telephon 796.



Beste 6 bis 12 Wochen  
alte Eisenburger  
**Der Ferkel**

zu verkaufen. [3035]  
**Weddermann,**  
Hildesburg.

**Emaile**

zu Sonderpreisen  
Waldfreier, prima  
Emaile 150, 180, 240  
**Heinrich Scholtz**  
Gemeinstra. 14.

**Hochrente Locher!**

2 5/8 % Zins bei  
u. Raufsch, Kappeler  
Batterie Nr. 38.

**Todes-Anzeige.**

Am Mittwoch  
morgen verstarb  
plötzlich und un-  
erwartet unser lie-  
ber kleiner  
**Werner**

im zarten Alter  
von 8 1/2 Monaten.  
Um Hülfe Beileid  
bitten

Johann Hoff u.  
Frau Anna geb.  
Köhler nebst Kinder  
und Angehörigen  
die Beerdigung  
findet am Sonn-  
abend nachmittag  
7 1/2 Uhr von der  
Eisenstraße des  
Reinhard Friedhof  
aus statt.

**Nachruf.**

Am Dienstag d.  
22. 4. Starb unser  
Kollege der Schu-  
lenrat  
**Alberius Garrels**

**Bücherei**

der G. G. G. G. G. G.  
Holmannstrasse 5.  
Ged. Hildesburg  
Eisenbahngebäude und  
Leihkarte 1.4, und für  
jeden Band bis 14 Tage  
Leihfrist 10 1/2 Leih-  
gebühren. Für Passanten  
ohne Einkauf. (Klein-  
rentner, Arbeiter, un-  
terd.) Eisenstr.  
gebäude und Leih-  
8 1/2 Leihgebühren  
Band und 14 Tar-  
frist 1 1/2. D-  
schaftung 1.4.  
frist was 1.4. G.  
gebühren

**Konditorei und Café Ibeling**  
Wöhrstraße 90. [3125] Wöhrstraße 90.  
Dahe mit dem heutigen Tage meine Konditorei wieder in  
vollem Umfang aufgenommen. — Durch Einstellung eines  
erfahrenen Konditors bin ich in der Lage, eine große Aus-  
wahl in K. Torten, Kuchen, Gebäck usw. zu bieten. sowie  
Bestellungen jeglicher Art gut und preiswert zu liefern.  
Gleichzeitig bringe ich meine feinen Kaffeehäuser in Erinnerung

**Müllers Markthallen!!**  
Eingetroffen  
2 Waggon feinsten vollsäftiger  
**Valencia- u. Messina-Apfelinen!**  
10 Stück 45, 55, 60, 70, 80, 90, 100 Pfennig.  
Ferner frische  
Ananas, Tomaten, Spinat, Salat, Gurken, Radies.

**Die lustigen Hannoveraner  
Blumen-Fest**  
leben herzlich ein zum  
verbunden mit Gesang, Tanz und Theater-Vorführungen  
am Sonnabend, den 3. Mai 1924, im Dersf. Spielhaus  
Spezialität: "Gute hannoversche Rätzle Tage".  
Selbstverein der Hannoveraner und Braunschweiger.

Für Brillanten, Platin-, Gold- u. Silbergegenstände  
erzielen Sie günstige Preise bei  
**HEINR. MÜLLER, Juwelier**  
Roosstrasse 50. — Ferruf 695.

Was sagen Sie heute  
über Oberrhein's  
Kuchentorte  
per Konvaleszenz bei  
**Julius-  
Kuchenfabrik**  
H. e. T. T. T. T. T.  
Oberrhein's  
Kuchentorte  
per Konvaleszenz bei  
H. e. T. T. T. T. T.

**Liederabend**  
am Montag, den 5. und Dienstag, den  
6. Mai 1924, abends 8 Uhr, im  
**Werltspiehaus.**  
Frau v. STOSCH-HAYER  
und WALTHER SCHNELL  
Karten im Vorverkauf zu Mark 1  
und Mark 2 bei Fischer, Viktorstraße 4.

Echter  
Medicinal  
KINDER  
**EBERTHRAN**  
von dem besten  
Geschmack  
Drogen-Meyer  
Marktstraße 18 und 46

**Allgemeine Ordtkrankenkasse  
Wilhelmshaven - Hülfringen.**  
Auf Grund des neuen Vertragsschlusses  
ab 1. Mai 1924 bereitwillig, ohne  
weitere förmliche Bewilligungen die bei der  
Kasse angeschlossenen Spezialärzte in Hülfring  
nehmen zu können. Das hiesige behandelnde  
Arztvereinsmitglied dem jeweiligen Arzt zum  
Spezialarzt in Hülfring genommen.  
Freiwillige und weiterverpflichtete Mitglieder  
haben den Weg vor Beginn der Behandlung  
die Beiträge hierzu beizubringen.  
Wahltermin: den 20. April 1924.  
Der Vorstand, H. Steubenbege, Dorf.  
**Arbeiter! Abonnieren die Republik!**

**Baier-Mühle**  
Mehl  
Getreide  
Futtermittel

Durch unerwartet außerordentlich  
starke Nachfrage sind die von uns zu einem  
Ausnahme-Angebot offerierten  
**elektrischen Plättisen**  
für die Spannung von 120 Volt  
**bereits vergriffen!**  
Wir erwarten jedoch im Laufe der  
nächsten Woche die Restlieferung unserer  
Bestellung. Der Zeitpunkt des Verkaufes  
hierüber wird noch besonders bekannt  
gemacht.  
**Gas- und Elektrizitätswerke  
W'haven-Rüstringen, G. m. b. H.**

Für nur 2 Mk.  
pro Flasche erhalten Sie  
bei mir einen hoch-  
preisigen Wein-  
Weinweiss (3 Liter).  
Preis ohne Flasche.  
**Wendes Bier-Fabrik**  
Reichstraße 24  
Gde. Hülfringstr.  
Reinhardtstr., Hülfring  
Walter Reel u. Frau  
Marie geb. Serling,  
Stogard 1, 3.

Die Verlobung ihrer  
Töchter, Henny u. Herbert  
zeigen hiermit an  
**Walter Reel u. Frau  
Marie geb. Serling.**  
Hülfringen.  
Stett Karten  
**Henny Gerriets  
Herbert Reel**  
Hülfringen, [3135]  
den 29. April 1924.

## Was bedeutet ein Sieg der Sozialdemokratie?

### Gerechte Verteilung der Steuerlasten.

Es muß Schluß gemacht werden mit der Steuerfreiheit der Bescheidenen. Der reiche Mann soll ebenso seine Steuern seinem Einkommen entsprechend zahlen wie der Arbeiter und Angestellte, dem die Steuer an jedem Sonntag ernterungsfähig abgezogen wird.

### Vernünftige Preisgestaltung auf dem Lebensmittel- und Warenmarkt.

Agrarier, Fabrikanten und Großhändler sind fast in der Ausplünderung und Verwahrung des Verbrauchers einig. Wir zahlen trotz des „Abbaus“ zum Teil noch das Doppelte, zu Dreifache der Vorkriegspreise. Teils an die Preise für Zucker, Eier, Butter, Kleiderstoffe usw. Nur eine parteisozialdemokratische Reichstagsfraktion kann sich der Intressenpolitik, der Preispolitik von Großindustrie und Landwirtschaft entgegenstellen und die Verbraucher helfen.

### Ausreichende Fürsorge für Sozialrentner und Erwerbslose.

Keiner unter uns kann wissen, ob auch er nicht infolge Arbeitslosigkeit, anhaltender Krankheit oder Altersschwäche die öffentlichen Kasse in Anspruch nehmen muß. Können die Satten und Zufriedenen Verständnis für die Verzweiflung des erwerbslosen Familienvaters, der dankseligen Witwe haben?

### Ausbau des Wohnungswesens.

Sollen wir uns für alle Seiten in den Kleinen, engen Läden zusammenbrängen? Hat nicht jede Familie Anspruch auf eine eigene, wenn auch bescheidene Wohnung? Heute schon könnten Tausende von Familien in freundlichen Mietwohnungen wohnen, wenn bürgerliche Propaganda im bisherigen Reichstag nicht alle Forderungen und Vorschläge der Sozialdemokratie auf Neuregelung des Wohnungswesens, auf Vereinfachung von Mitteln zum Wohnungsbau abgelehnt hätte. Von jeder Seite ist die Sozialdemokratie für praktische Wohnungs- und Mietungspolitik eingesetzt.

### Durchführung der Schulreform, Pflege des Unterrichts- und Bildungswesens.

Die Sozialdemokratie will den Aufstieg der Begabten. Gute Schulbildung, Berufsausbildung und Studium sollen nicht nur Privileg der Wohlhabenden sein. Das Grundschulgesetz verbietet kein Entzügen der Sozialdemokratie dem begabten und fleißigen Kinde ist, auch wenn es arme Eltern hat, Möglichkeit zu weiterem Lernen, zu geistigem Aufstieg gegeben werden. Auch die Einrichtung der Altersarbeit ist ein Werk der Sozialdemokratie.

Ein Sieg der Sozialdemokratie im Reichstag bedeutet demnach Fortschritt und Besserung der jetzigen Verhältnisse. Darum gebt am 4. Mai

### eure Stimme der Sozialdemokratie!

## Dierzehn Parteien

Immerhin sind in unserem Wahlkreis um die Gunst der Wähler. Darunter allerlei selbstwählige Parteien, durch deren ungeschickte Ziele und Widersprüche kein Mann der Intelligenz sich für sie entscheiden würde. Der selbstwählige Wähler tut gut, durch seine Partei, selbstwähligen sich nicht erst irren machen zu lassen, sondern hierzu sein Kreuz eben recht in den Kreis des jenseits der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei zu setzen!

## Der Meister.

Roman von Ludwig Kapeller.

25) Nachdruck verboten.

Bücher schien irgendwie gereizt; zunächst betrieft er sie nach und schreibe wiederum an der gemeinsamen Unterhaltung, dann jedoch wieder sein. Zwischenbemerkungen kamen und wie ein scharfes Bewußt, so trat er plötzlich mit der Bemerkung hervor, die Juristen seien die wichtigsten und unentbehrlichsten Glieder eines Staatswesens, und die juristische Wissenschaft die einzige, die den Anspruch erheben dürfe, Theorie und Praxis gleich verbindend zu bezeichnen.

Der Vater widersprach lebhaft: ein ideales Staatswesen müßte der Juristen völlig entbehren können und unter vollkommenen Recht seien für der Jurist überflüssig; denn er sei, wenn beirathet, nur für die Schlichter der menschlichen Schwächen und heillosen Bedenken; er mache aus der Verbertheit; und dem Unklug seine Willkür ein Geschenk aus, nenne es Weisheit. „Wo es keine Gerechtigkeit und Betrüger gibt, keine Räuber und Verbrecher, wo die Menschen friedlich und verträglich nebeneinander leben, da ist die juristische Wissenschaft ein Spiel mit Begriffen und Formen, und wenn heute ein Volk aufsteht, und jene Gattungen vertriebe, dann wäre das ein Wunderbarstes Verbrechen der Gerechtigkeit.“

Wiemann war erstaunt, diese Auffassung von einem alten Juristen zu hören; er glaubte, doch Räuber nur seinen Überdruß zeigen wollte, und bemerkte bescheiden, daß es eine derartige ideale Gemeinschaft; vollkommener Menschen leider nicht gebe, und daß die Unvollkommenheit der Welt die Juristen nun einmal unentbehrlich mache.

Aber Niedorf wurde nur noch lebhafter: „Wir Juristen, wir Wissenschaftler der Gerechtigkeit und Hüter der Moral, sind von Natur aus geduldi, das Verbrechen aufzusuchen und in das engmaschige Netz unserer Paragraphen einzufangen. Intelligenzen werden aufzuehen, Talente, eine ganze Wissenschaft, um dieses Netz immer wieder notwendig zu flicken, und wir kommen uns höchst bedeutend vor, wenn wir eine Straftat mit Paragraphen und Rechtsprechungsentscheidungen richtig zuverden können. Und das ist ein Wunder! Das ist ein Kampf, das ist Vengengeltung!“

Auf diese Worte folgte überausliches Schweigen; der Staatsanwalt fuhr wieder und immer noch erregt fort: „Es ist doch so: das ist auf den Aufzuehen der Gerechtigkeit, ist in neunundneunzig von hundert Fällen dumm und unrichtig. Der Verbrecher kommt immer aus dem tiefsten Schilde des Volkes, und das effizienteste Verbrechen ist noch immer eine Dummheit, weil ihm die Leidenschaft fehlt, die vorgedachte Intelligenz, die wissenschaftliche Genauigkeit.“

## Wie wähle ich?

- Jeder Wähler und jede Wählerin merke sich:
1. Gehe am 4. Mai früh zur Wahl.
  2. Nimm einen Bleistift mit, im Wahllokal soll jedoch ausschließlich eine Wahlkarte sein.
  3. Laß dir dein Stimmzettel im Wahllokal den amtlichen Stimmzettel und den amtlichen Umschlag geben.
  4. Mache in dem dem angegebenen Wahlraum ein Kreuz in das Feld der S. D.
  5. Stecke dein Stimmzettel in den Umschlag und gib ihn dann dem Wahlvorsteher.
- Keine Stimme darf durch Unmöglichkeit unserer Partei am 4. Mai verloren gehen! Wählt S. D. S. D.

Wer über den Parteien sich wähnt mit stolzen Klagen, der steht zumeist vielmehr betrübtlich unter ihnen.

Gottfried Keller.



„Nieder mit der Erfüllungspolitik!“  
„Segrecht wollen wir Frankreich schlagen!“

## Kampf den Völkischen!

Die Deutschvölkischen sind die Todfeinde von Demokratie und Freiheit. Sie wollen die Arbeiter unter die Diktatur von Hosenknüttelkämpfern stellen.

Die Deutschvölkischen werden mit Hinterlistigkeit bestraft, um die Arbeiterbewegung zu bekämpfen.

Die Deutschvölkischen sind die Partei der Wucherer. Deutschvölkische waren es, die die niedrigsten Vergehren der letzten Jahre verübten:

- Wuch an Erbsieger,
- Wuch an Gerechtigkeit,
- Wuch an Aufbebung,
- Wuch an Notleidenden,
- Wuch an Aufbebung,
- Schänderei von Vorkriegs-

Denkt an diese Verbrechen! Denkt an den Hitler-Brosch! Denkt an die Verführung der „Münchener Post“! Denkt an die Wuchpläne der Hitler-Leute gegen friedliche Bürger! Denkt daran und bringt es schließlich den Wählern in Erinnerung und

### werbt um sozialdemokratische Stimmen!



„Die Herren haben gesagt, es ginge um Ihre Rechnung!“

## „Die Sünde wider den Geist nationaler Selbstbehauptung“



Die Deutschnationalen bezeichnen die Politik der Verständigung als „die Sünde gegen den Geist nationaler Selbstbehauptung“. Diese „Sünde gegen den Geist nationaler Selbstbehauptung“ wurde in Wirklichkeit in den vier Jahren begangen, in denen das deutsche Volk falsch geführt und über seine Lage systematisch belogen wurde. Diese falsche Führung bildet die Ursache der Erfüllungspolitik, der Ruhrbelegung und der Inflation.

Wiemann erstarrte sich: „Du müdest dich Verbrechen als gewissermaßen als eine nichtverbrechliche Betätigung menschlichen Schaffens betrachten?“

„Ja und nein. Das Verbrechen ist heute meistens das Ergebnis eines Irrtums, des Willens der Gerechtigkeit oder fruchtloser Veranlassung. Ich habe in den letzten Jahren meiner Praxis nie einen Verbrecher kennen gelernt, der sich zu seinem Verbrechen nie zu einem Beruf oder zu einem Geschäft bekennt. Auch der Verurteilte und — wenn ich so sagen darf — der erkrankte behauptet stets, irgendein Opfer zu sein. Niemand stand einer vor mir und erklärte ja, er hätte das Verbrechen gewollt und planmäßig betriebe.“

Wiemanns Interesse steigerte sich: „Der Staatsanwalt, wir, die wir die Verbrecher im Namen ihres Berufs bestrafen, sind der weitaus nicht ganz ihrer Meinung; es gibt unheilvolle Verbrecher, die es sein wollen und auch zugeben. Aber im Gerichtssaal beläßt sie ihr Verbrechen und auch Angst vor der Strafe, oder sie leugnen den Willen zum Verbrechen in bornierten Worten, um mildernde Umstände zu erzielen.“

„Aber ich habe unter den Verbrechern durchaus ethische Menschen kennen gelernt, die ihre Strafe hinnehmen als etwas Selbstverständliches und niemals beklagen vor Gericht. Aber kein einziger aus dem hiesigen hatte das Selbstbewußtsein, irgend etwas geleistet zu haben.“

Wiemann fuhr auf: „Soll er etwa noch stolz sein auf seine Tat?“  
„Du verstehst mich falsch“, erwiderte Niedorf, ohne die Gerechtigkeit des Sohnes bemerken zu wollen. „Wir predigen den Räuberbenden, den Verbrechenden, dem Soldaten unter den Gewissen. So etwas gibt es in Wirklichkeit nicht. Das ist das Bestreben, das die gemeinliche Ethik und Gerechtigkeit nicht auch eine gemeinsame Rechtsauffassung schafft! Das Räuben von der Axtklinge unter den Verbrechern ist einfach — ein Räuben.“

Verzerrung, Herr Staatsanwalt, da müdeste ich doch an Emil Strauch erinnern, der unter Lebensjahre seinen Bruder aus dem Juchasaus befreite!“

„Das ist genug eine Ausnahme, Herr Wiemann, und merke, daß der Emil nicht weniger ein Räuber als seinen unentschiedenen Mitarbeiter und Geschäftskollegen befreit hat, weil ohne seine Hilfe das Geschäft ins Stocken geraten wäre!“  
„Aber die beiden Strauch haben ethisches Bewußtsein gezeigt, als sie meinen Kollegen, den Kriminalkommissar Erdmann, entlassen!“  
Der Staatsanwalt schien plötzlich in Gedanken verfallen; Denselbe wandte sich an Wiemann:

„Denn ist das Verbrechen ein solches, Räuber als seinen unentschiedenen Mitarbeiter nicht unbedingt selbst zu helfen und freizulassen, so man annehmen sollte?“  
„Wir sind aufeinander angewiesen, Brüderchen Niedorf, Wem die Hälfte aller Verbrechen wird von Verbrechern oder deren

Freunden, die zu ihnen halten, verzeihen; so haben wir das größte Interesse daran, diese Herren zu lange anständig zu behandeln, als sie nicht selbst die Gefährden sind; und die Gewissen finden die notwendige Reuehaftigkeit der Beamten, um im Gerichtsaal auf keine Geleiderungen und Gefälligkeitsreden zu hören. Die beiden Parteien betrachten sich als offene, ehrliche Gegner, die einander nur gefährlich werden, wenn der Kampf notwendig wird.“

„Aber du scheinst zu behaupten, daß die Solidarität unter dem Volkstode noch nicht aufgehoben genug ist?“ sagte Wiemann dem Vater von neuem.

Der Staatsanwalt schüttelte ärgerlich den Kopf: „Du willst mich nicht verstehen! Was wir heute als Verbrechen bezeichnen, ist nicht Verbrechen im letzten Sinne des Wortes. Die tausend kleinen Verbrechen und Eigenumdeklungen sind Dürren, die der Kampf um Dolein mit sich bringt; das sind alles Taten, die sofort verurteilt werden, sind wie Unkraut im verdorrten Garten der menschlichen Gerechtigkeit. Das Verbrechen, das wirklich, reine Verbrechen, ist eine Verleumdung oder ein Schandakt und könnte ein Verbrechen sein oder eine Verleumdung. Da hat ein Engländer einmal ein sehr seltsames Buch geschrieben: der Wood als eine der schärfsten Kräfte des Nordes liebevoll schülerte, ihre Tugenden und Schönheiten gegeneinander überhöhl, war sich jedenfalls selbst nicht bewußt, daß er in dieser Sprache sehr viel über die Menschlichkeit enthielt.“

Das Verbrechen ist, so habe der Staatsanwalt fort, eine Kunst, die gelernt und studiert sein will. Aber in unfertigen Zeitalern der Halbheiten und der Schwächen gibt es keine echten Verbrecher mehr, die echten, tapferen Verbrecher aus Reue und Lebenslust sind ausgehoben. Man trifft nur noch die Jammerklappen von Schwächlingen, Geistesverwirrten und Hochstapeln, denen der Mut zum Verbrechen fehlt, die aber auch nicht den Mut und noch weniger die Geduld haben, um ihr Dolein mit den klagelichen Mitteln der Arbeit bekämpfen. Das sind ganz einfache Geschöpfe, denen 1914-18 normal, jeder Charakter fehlt, die mit dem Füllfederhalter Verleumdung erwidern und mit einem Blatt Papier Leben durchschreiben. Dieses widerige Geinnde müßte gebannt werden, weil sie hinter sich, die nichts haben als ihre Faulheit und ein Stück Verleumdung, mit der sie ihren Willen in den Daus umdecken!“

„Sind nicht gerade diese Halbheiten das eigentlich Verbrechen und das einfachste Kennzeichen unserer Zeit, Herr Staatsanwalt?“

„Dann wäre Ihnen also ein tollerter Raubmörder auch eine pathologische, Herr Wiemann, als irgendein Tagedieb, der sechsundzwanzig armen Dienstmädchen die Sparflaschen abhändelt?“

Wiemann, Herr Staatsanwalt, sogar einem ein solcher Verleumdung überkommt Schwäche einzufließen vermag.“  
(Fortsetzung folgt.)

# Rüstringen. Achtung, Werftarbeiter der Tadelstädte!

Morgen (Sonntag) vormittag 10 Uhr findet im „Schützenhof“ in Rüstringen eine Versammlung der ausgesperrten Werftarbeiter statt. Erscheinen Pflicht!

Pr. Rüstringer Postboten. Heute beginnen die Spruchsurie sechs Stunden der laufenden Kurie wieder. Ueber die Fortsetzung der philosophischen Arbeitsgemeinschaften wird nach Näherem bekanntgegeben.

Wahlkampf in der Zambrotstraße. Uns wird aus Wahlkreisekreisen gemeldet: Eine außerordentlich knappe, ein Parteienangebot, wie ihn die Wahlkreisekreise sein können nicht zu erwarten. Es sind die Wahlkreisekreise, die die Wahlkreisekreise und die Wahlkreisekreise... (Text continues with details of the election campaign in the Zambrotstraße district, mentioning various candidates and the political situation.)

ph. Theater. Das Schauspielhaus hat seinen alten Namen „Alter-Theater“ wieder angenommen und gestern Abend seine erste Vorstellung mit einem Variete-Programm eröffnet. Das neue Schauspielhaus wird anfangs, selbst wenn die Wahlkreisekreise... (Text continues with a report on the reopening of the Schauspielhaus, detailing the program and the audience's reaction.)

Generalversammlung der Frauen und Männer. Am Sonntag den 4. Mai, nach 2½ Uhr, findet eine Generalversammlung des Frauenverbandes der Frauen und Männer im Werkzeughaus statt. Um 9 Uhr ersuchen wir Sie zu erscheinen.

## Wilhelmshaven.

### Aufgabe von Stimmgewinnen.

Der Kandidat Wilhelmshaven gibt bekannt, daß Stimmgewinne für die am Sonntag stattfindende Wahlversammlung der Gemeindefreiwirtschaftler... (Text continues with information regarding the collection of votes for the local association meeting.)

## Schauspielhaus: Faust.

... ging es aber leidend nieder, seitdem lange noch... (Text continues with a review of the play 'Faust' at the Schauspielhaus, discussing the performance and the audience's reception.)

Am Ende dieser achtmonatigen Spielzeit noch ein paar Worte: Dem Witten nicht die Nordsee seine Kräfte und bei uns... (Text concludes with a short note or address related to the theatre season.)

sprechheit verma: haben, und diejenigen Personen, deren Eintragung in die Wählerliste wegen Rückens des Wahlrechts nicht erfolgt ist, bei denen aber der Grund für die Nichtaufnahme nach Absatz 1 der Grundgesetz vom 24. April 1951 aus dem Wahlrechtsbuch nachzusehen ist, ferner, die durch feindliche Maßnahmen aus den deutschen Gebieten verdrängten stimmberechtigten Personen (Rück- und andere Wahlkreise).

## Wählt zur Kommunalwahl Liste Nr. 2!

Die Vereinigte Sozialdemokratische Partei hat zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung folgende Liste aufgestellt:

- 1. Christoph Müller, Marinewerft, Kollerstraße 144
2. Johann Koenig, Zimmerer, Marienstraße 14
3. Luise Baumgart, Oberin, Kollerstraße 119
4. Hermann Berger, Malermeister, Leistraße 6
5. Hermann Jelling, Maler, Leistraße 12
6. Wilhelm Jelling, Angestellter, Kollerstraße 47
7. Ernst Sandberg, Dreher, Kollerstraße 7
8. Otto Reinhold, Steinmetz, Marienstraße 28
9. Wilhelm Glies, Angestellter, Kollerstraße 2
10. Pauline Wiedemann, Angestellte, Kollerstraße 22
11. Adolf Koenig, Tischler, Marienstraße 31
12. Otto König, Dreher, Kollerstraße 22
13. Ludwig Koenig, Dreher, Kollerstraße 22
14. Heinrich Schmalz, Dreher, Kollerstraße 7
15. Richard Langberg, Marinewerker, Kollerstraße 23
16. Carl Wiedemann, Malermeister, Kollerstraße 50
17. Hermann Koenig, Marinewerker, Kollerstraße 103
18. Otto Koenig, Dreher, Kollerstraße 22
19. Otto Koenig, Dreher, Kollerstraße 18
20. Johann Koenig, Dreher, Kollerstraße 23
21. Johann Koenig, Dreher, Kollerstraße 4
22. Johann Koenig, Dreher, Kollerstraße 19.

Wähler und Wählerinnen, wer eine gesunde Kommunalpolitik will, gebe der Liste der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei seine Stimme.

Schülerbundverein. Uns geht nachstehender Bericht zu: Die hiesige Ortsgruppe des Vereins für deutsche Schülervereine... (Text continues with a report on the activities and goals of the local student association.)

## Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Der Männer-Gesangverein Rüstringen feiert am 3. Mai, abends 8 Uhr, im Schützenhof sein 1. Stiftungsfest. Wiederabend. Nach erfolgreichem Gottespiel im Bremen kommt am Montag den 5. und Dienstag den 6. Mai ein im Jugend- und Kulturverein... (Text continues with details of the singing society's anniversary celebration.)

## Briefkasten.

Silberhochzeit. Die Eheleute Menne Köhler und Frau, Rüstringen, Peterstr. 56, feiern heute das Fest der Silberhochzeit.

Theaterbesuch. Am Sonntag bracht der Anfang sehr gute Aufführungen. Besonders 'Hallerina' und 'Gutes Jugend' waren sehr wertvolle Darbietungen. In dem federleichten Stück gab gleich drei Wochen eine prächtige Probe seines Könnens, in halbes... (Text continues with a review of a theatrical performance, praising the quality of the production.)

Recherchierst vor, daß sich die neutre Theaterkunst, die neueren Dramen im Laufe des 19. Jahrhunderts zu sich zu entwickeln... (Text continues with a discussion on the evolution of drama in the 19th century.)

## Oldenburg.

# Gen. Alfred Henke spricht am Sonntagabend 8 Uhr im Ziegelhof. Einer sage es dem anderen.

Wohnungsamt. Das Wohnungsamt ist von jetzt an nur Dienstag und Freitag vormittag von 10 bis 11 Uhr geöffnet. Die Wohnungszustände der Landeshauptstadt Oldenburg. Die Wohnungszustände der Landeshauptstadt Oldenburg... (Text continues with information about housing issues and public speaking events in Oldenburg.)

## Aus dem Lande und den Nachbarprovinzen.

Sonder-Ratgeberversammlung der SPD. Am Sonntag den 3. Mai, abends 8 Uhr, hält der sozialdemokratische Wahlkreis in Friesland... (Text continues with news from other regions, including reports on political gatherings and local events.)

Freiwillige. Wahlkreis in Friesland. Am Sonntag den 27. d. M. fand eine öffentliche Ratgeberversammlung unter der Leitung... (Text continues with further news about voluntary work and public events in the Friesland region.)

## Rüstringer Parteilegenheiten.

Tagungsberichte. Die Parteiführer, welche noch keine Parteiführer... (Text continues with reports on party meetings and internal discussions within the SPD.)

Verantwortlich für Text, Druck und alle anderen Teile: Josef Kilde, Rüstringen; Druckerei: Carl Schöb, Wilhelmshaven; für den Verlag: J. Kilde, Emden; für den Verleger: Carl Schöb, Wilhelmshaven.

... (Text continues with further news and commentary from the 'Rüstringer Parteilegenheiten' section.)

# Anzeigenteil für Emden und Umgegend.

## J. BÜNTING & CO. LEER, OSTFR. TABAK-FABRIK.

Gegründet 1806.

### PREIS-LISTE.

	Ladenpreis pro Pfund
<b>Schwarzer Krauser:</b>	
extra Prime Shag, blaue Packung	M. 3.50
Nr. I Shag, weisse Packung	M. 3.—
<b>Grobschnitt:</b>	
D	M. 2.—
C	M. 2.25
Grobschnitt	M. 2.25
A	M. 2.75
Feiner leichter Pfeifentabak	M. 2.75
Nr. I	M. 3.—
Blauwappen	M. 4.—
Varinas Melange	M. 4.50
<b>Mittelschnitt:</b>	
Mittelschnitt	M. 2.75
Feinster leichter Mittelschnitt	M. 4.50
<b>Feinschnitt:</b>	
Grüne Packung	M. 4.—
Gelbe Packung	M. 5.—

### Gemeinnützige Heimstätten- Baugenossenschaft e. G. m. b. H. Emden

Die am Montag, den 5. Mai, angelegte General-Versammlung findet erst am Donnerstag den 8. Mai abends 8 Uhr in Wampes Klubhaus statt.

Der Vorstand  
Der Kassier.

## Tee

kräftig und von ff. Aroma, das allerfeinste 1/4 Pfund 1.00 Mark.  
In hochfein 1/4 Pfund 0.90 Mark  
Prima Broden 1/4 Pf. 0.80 Mark.  
In groben, reinlich. 1/4 Pfund 0.75 Mark., 1 Pf. nur 2.90 Mark.

## J. H. Uden

Doerferstraße 4.

### Junges Mädchen,

perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, sucht Stellung zum 1. Juli d. J. in einem Büro. Offerten an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

## Schuhwaren

Starke Arbeitschuhe  
feine Herren-Stiefel  
starke Jungen-Stiefel

zu billigsten Tagespreisen.  
Gieße das Beste.

## Josef v. d. Walde

Wahlhelfer  
Große Feldernstraße Nr. 12.

Fordern Sie überall nur  
**Doornkaat**  
den feinsten Genever  
nach alten Familienrezepten  
seit 1806 hergestellt  
und weisen Sie Nachahmungen zurück  
„Doornkaat“  
Aktiengesellschaft Norden



## Zur Bürgervorsteher-Wahl!

Die werktätige Bevölkerung Emdens  
kann am Sonntag, dem 4. Mai, nur stimmen für die Liste der

## V. S. P. D.

(Vereinigte Sozialdemokratische Partei),

das ist Liste Nr. 3

1. Geschäftsführer Peter Voermann,
2. Schlossermeister Wilhelm Gehring,
3. Lehrer Jakob Terling,
4. Kassanangestellter Hermann Neemann,
5. Anstaltsekretär Karl Witt,
6. Kassanangestellter August Wand,
7. Zimmerer Heinrich Wiggand,
8. Gewerkschafts-Angestellter Friedrich Blum,
9. Dreher Richard Schütz,
10. Hausfrau Bertha Post,
11. Maler Gerhard Dorlog,
12. Arbeiter Gustav Weß,
13. Student Adolf Jung,
14. Oberstelegraphen-Sekretär Louis Schmidt,
15. Metzger Jan Freil,
16. Maschinen-Schlosser Heinrich Burtat,
17. Metzger Otto Birt,
18. Oberstelegraphen-Sekretär Hermann Stubbe,
19. Arbeiter Willy Sauermann,
20. Dreher Adolph Bracht,
21. Hafensarbeiter Menne Martens,
22. Hausfrau Rita Hemmen,
23. Buchdrucker Gerhard Hellenmann,
24. Schmidt Adolf Schalbach.

### Gasthof zum Wappen von Oldenburg

Große Feldernstraße 40

Am 1. Mai jeden Abend von 6 Uhr an:

## Künstler-Konzert

Orchester (Direktor F. Schmidt)

Empfehle gut gepflegte Biere, Weine und sonstige Getränke.  
Reichhaltige Auswahl in kalten u. warmen Speisen.

Wilh. Eden.

### Achtung!

## Parteigenossen der V. S. P. D.

Sonntag, dem 4. Mai, ab 7 Uhr abends,  
in Wampes Klubhaus:

Bekanntgabe des Wahlergebnisses für den Stadt-  
und Landkreis Emden.

Alle Parteigenossen werden aufgefordert, sich rege zu beteiligen. Telefon 279 Emden. Der Vorstand.



und denken Sie daran, daß Sie mit dem billigen

## GAS

bequemer und sparsamer wirtschaften können.  
Auskünfte beim Gaswerk.



Die billige,  
aber gute

Gebrauchs-Zafernuhr 5.00 6.50 7.50 10.00 mit Goldrand  
Die nachts leuchtende Armbanduhr 6.00 6.50 8.00  
Der billige und gute Wecker . . . 4.00 5.00 6.50  
F. Spengel, — Uhrmacher —  
Große Straße 48.

## Abonniert die Arbeiterpresse



Lachen  
links

Wollt ihr wieder Krieg?  
Neueste Nummer eingetroffen

Volksbuchhandlung.





**Fischhalle H. Ciedemann**  
 In Heilig und Sonnabend leb. Schollen und alle anderen Sorten Stra- und Hochflische äußerst preiswert. (3105)  
 Fischer Weg (Bahnübergang).

**Folkert Wilken**  
 Brunnenstraße 3 - Telefon 634  
 liefert preiswert ab Lager und frei Haus:  
 Gefunde gelbe Speisefleckerl  
 Butterkäse  
 Speise- und Coartartoffeln  
 Wiesenheu, lufe und in Ballen  
 Gef. Kleben in Ballen  
 Häfel, Torklein, Bettstroh  
 Gänstliche Futtermittel  
 Brennmaterial (3108)

**Oldenburg.**  
 Das Wohnungamt ist vom 1. Mai 1924 an nur Dienstags und Freitags vormittags von 10 bis 1 Uhr geöffnet.  
 Oldenburg, den 1. Mai 1924.  
 Stadtmagistrat.

**Torf, prima trocken, Brennholz, ofenfertig**  
**Fr. Neumann & Co.**  
 Oldenburg-Ciemburg, Eibinger Straße 6104, Oldenburg, den 1. Mai 1924.

**Stenographiekurse I. Schüler u. Schülerinnen**  
**GABELS BERGER**  
 Unterrichtsbeginn Freitag den 2. Mai, abm. 4<sup>1/2</sup> Uhr. Fortbildungsfähige Eibe- vogerstraße Str. 12, 6 Uhr Fortbildungsfähige am Mühlentweg. Unterrichtsgebühren einschließlich Lehrmitteln Mk. 6.00.

**Hof- u. Füllfleisch**  
 sowie frische Würstchen  
**Frau Werther Wwe.** - Telefon 509. -  
 Billale Kittenburgstraße 31.

**Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.**  
 Ziehung 3. Klasse am 10. Mai  
**Kauflose empfehlen G. Schwilke, staatl. Lotterie-Einnehmer, Wilhelmshav. Str. 22 (Straßenbahnhaltestelle Metzger Weg) und dessen Vermittler Pfeifen-Harms, Göknerstr. 81**

**Herrn-Anzüge**  
 besonders preiswert!  
 Nur beste Qualitäten.

Herren-Anzug in vielen Farben, moderne Form . . . . .	42	Herren-Paletot guter Marengo, tadelloser Sitz . . . . .	42
Sport-Anzug mit kurzer und langer Hose . . . . .	48	Covercoat Paletot nur bester Stoff, kurz und lang geschritten . . . . .	65
Herren-Anzug sehr stoller Stoff, elegante Form . . . . .	52	Gabardin.-Mantel aus reinwoll. Stoff mit Gurt und Falte . . . . .	75
Herren-Anzug eleganter reinwollener blauer Cheviot . . . . .	78	Gummi-Mantel erprobtes Fabrikat, garant. wasserdicht . . . . .	25

**M. Schulmann**  
 38 Achternstraße ♦ Oldenburg ♦ Achternstraße 38

Am Montag den 5. Mai d. J. wird die Wasserleitung wegen Spülung von 10 Uhr abends ab streckenweise gesperrt.  
**Städtisches Wasserwerk Oldenburg.**

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Wasser-, Gas- und Stromrechnungen jeweils binnen 5 Tagen zu bezahlen sind.  
 Die Gebühren für die Annahme betragen:  
 1. für den zweiten Botengang 50 Pf.  
 2. für den dritten Botengang 1 Mark für jeden Zähler.  
 Oldenburg, den 1. Mai 1924.  
**Licht- und Wasserwerke Oldenburg.**

**BAKKER**  
**TEE**  
**Sanderbusch!**  
 Vaul Pfeifers Coal.  
 Jeden Sonntag:  
**BALL!**  
**Nußkohlen und Torf**  
 sind eingetroffen.  
**Alwin Gorges**  
 Nordenham  
 Bedest. 12. St. 244

**Trotz beispiellosers Warenknappheit in Damen-Hüten**  
 bleiben unsere Preise unverändert billig. Unsere Einkaufs-Zentrale hat durch gute Verbindungen und rechtzeitige grosse Bestellungen  
**Beachten Sie bitte in Ihrem Interesse die Schaufenster**  
 an den Produktionsplätzen dafür gesorgt, dass wir unserer Kundenschaft heute weitere günstige Angebote machen können.  
 Einige Beispiele aus den derzeitigen Angeboten

<b>Litzenhüte, ungerart. für Frauen und junge Mädchen</b> jedoch nur in schwarz Mk. 4.95 5.75 6.50	<b>Continental-Regenkappen</b> in allen Regenmantelfarben Mk. 3.75 4.95	<b>Kl. schicke Hüthen</b> für junge Mädchen aus guter Geflecht, mit Blümenarratur u. Hängenden 6.75 8.75 12.50 usw.
<b>Keine teure Liscretformen</b> mit Seidenkrepp-Garnitur Blumen und Hängenden 10.50 13.00 15.75	<b>Moderne ungerartete Liscretformen</b> für Frauen u. junge Mädchen in schwarz, braun, grau usw. 7.75 9.75 usw.	<b>Trikotin-Stoffhüte</b> aus bestem Trikotbandwebstoff zearb. auf regenfeste Unterformen 9.75 10.75 12.00

**Von den modernen kleinen bunten Blüten sind zurzeit mehrere tausend Stück am Lager, Piquet von 45 Pl. an**

<b>Reiz. Mottledhüte</b> für junge Mädchen in den modernsten Farben, mit feiner Blumen- u. Bandgarnitur 11.50 13.75 15.50	<b>Kl. Sporthüte</b> aus Tagelgeflecht mit einfacher Faltenreife-Garnitur in zwölf verschied. Farben Mk. 5.95	<b>Posten Seidenhüte</b> aus La Seidenpanette und türkischer Seidenmessaline Mk. 5.95 und 8.75
---	---	--

**Lederhüte (aus bestem Nappaleder gearbeitet)**  
 sind bekanntlich meist eine große Auswahl von Mk. 10.75 an!  
 Spezialität, ich bringe darin

**Putzhaus Tasse / Marktstraße 24**  
 erstklassiges Spezialhaus für Damen-Hüte.

**Einlagen.**  
 Die unterzeichneten Banken vergüten bis auf weiteres für Guthaben folgende  
**Zinssätze:**

Bei täglicher Fälligkeit . . . . .	9 % jährlich
bei Belegung auf 15tägige Kündigung . . . . .	15 % jährlich
bei Belegung auf einmonatige Kündigung . . . . .	16 % jährlich
bei Belegung auf zweimonatige Kündigung . . . . .	18 % jährlich
bei Belegung auf dreimonatige Kündigung . . . . .	20 % jährlich

Für Einlagen, welche auf mindestens 15tägige Kündigung belegt werden, wird die Gewähr für Wertbeständigkeit auf Grund der amtlichen Notierung für telegraphische Auszahlung Newyork an der Berliner Börse (Mittelkurs) übernommen.

**Darmstädter und Nationalbank K. a. A.**  
 Zweigniederlassung Wilhelmshaven.  
**Oldenburgische Landesbank.**  
 Filiale Wilhelmshaven.  
**Oldenburgische Spar- & Leih-Bank.**  
 Filiale Wilhelmshaven.

**Plakate liefern Paul Hug & Co.**

Die Maifester 1924.

Wenn jemand glauben haben sollte, die Maidemonstration habe ihren Wert verlor, so würde er durch den Verlauf dieser Maifester widerlegt werden. Denn es ist nicht so, daß man sie als einen Hebel betrachten könnte. Vor allem sind es zwei Punkte, die im Vordergrund des Geschehens stehen: „Die wieder Arien“ und der „Maidemantag“. Zunächst des letzteren ist sich die Massenbewegung Arbeiterklasse darüber klar, daß es über ganzen Kreislauf, um die drohende Gefahr eines neuen Weltkrieges zu bannen. Die Arbeiter brauchen den Frieden für ihren kulturellen Aufstieg. Die bisherigen Maifester, die die Arbeiter Europas an den Rand des Ruins gebracht haben, erzielten Scheitern. Wohl sind die eigentlichen Treibkräfte im bisherigen Weltgeschehen noch nicht völlig verstanden, im Willen wirken sie fort und die Reaktion hofft, daß doch noch einmal der Tag kommen wird, an dem sie neu entfacht, ihren Flammen die alte Macht zurückgeben könnten. Aber wer die Dinge lebensschlüssig betrachtet, sieht doch, daß der von den reaktionären Propagandisten aller Schattierungen angelegte und inszenierte Weltkampf sich durchziehen wird. Der Sozialismus wird wachsen und die Arbeiter werden in ihn hineinkommen. Wichtig ist, daß der Kampf um Dolein sich wie ein roter Faden durch die Entwicklung, auch der Weltanschauung, zieht, nicht ist, daß dieser Kampf gerade beim Menschen Formen angenommen hat, die unangenehm sind. Aber ebenso richtig ist es auch, daß die Formen des Kampfes nie die gleichen gewesen sind, daß sie sich überleben und auch in Zukunft noch ändern werden. Auch unter dem Sozialismus wird der Kampf um Dolein nicht aufgehört werden, aber die Formen können sich ändern, sie müssen sich ändern, wenn der Umwälzungsgedanke überhaupt einen Sinn haben soll. Die Formen werden einen friedlichen Charakter annehmen. Das ist die Hoffnung und die feste Überzeugung der Arbeiterklasse, die am nächsten Tag den Ruf: „Die wieder Arien“ millionenfach den bisherigen Maifestern in die Ohren klingen lassen.

Für den nächsten Tag hat Unternehmensrat nach die größte Aufmerksamkeit zu verdienen. Zeitweise ist das gelungen, aber vielfach konnte auch der Angriff abgewehrt werden. Die Arbeiterklasse muß damit rechnen, daß sie in den nächsten Tagen noch schwere Kämpfe bevorzugen. Die müssen ausgemüht werden bis zum endgültigen Siege. Hier gibt es keine Verhöhnung. Daß die Arbeiterklasse gewillt ist, in ihrem Kampfe nicht nachzulassen, haben gleichfalls die vielen Hunderttausende, die am nächsten 1. Mai demonstrieren, klar und ungeschwätzt zum Ausdruck gebracht. Die Welt braucht die schaffenden Hände der Arbeiter, ohne sie kann nichts werden. Wird dieser Gedanke sich in den Köpfen breiten, die glauben, noch abseits stehen zu können, erst leichten, dann braucht und um die Zukunft nicht zu bangen. Je nach dem Wachsen vieler Erkenntnisse wird die schaffende Klasse schneller oder langsamer aufsteigen. Ihr künftiges Wohlergehen ist in die Hände der wertvollen Taten selbst gelegt. Das Wort selbst muß sich eine neue Zukunft schmieden. Daran müssen alle die Arbeiter und Frauen denken, die am kommenden Sonntag an die Wahlurne treten und ihre Stimme abgeben.

Die Maifester in den Industriestädten, die von unserer Partei veranstaltet wurde, nahm einen erfreulichen Verlauf. Die beiden Versammlungen, in denen die Genossen Tempel und Freylich sprachen, waren gut besucht. Der sich anknüpfende Demonstrationstag war in Antwerpen bestenfalls, bei alle Sozialdemokraten keine Demonstration übernommen hatten, außerordentlich erfolgreich. Hier zeigt sich doch, daß die Sozialdemokratie in den Industriestädten ihre Wertvollste noch nicht verloren hat und daß wir mit guten Hoffnungen der Wahl am Sonntag entgegengehen können. Das Verbot der öffentlichen Versammlungen, das für Bremen besteht, liegt es nicht zu, daß der Demonstrationstag durch die Straßen Antwerpens seinen Weg nehmen konnte. In anderen Fällen hätte den bürokratischen Einmischungen noch besser durch das Erscheinen der Arbeitermassen vor ihren Häusern gezeigt werden können, daß ihre Räume nicht in den Himmel wachsen werden. Die Polizei beobachtete aus der Ferne, ob die Arbeiter nicht das Verbot des Betretens Wilhelmshöherer Gebietes überschritten. Als die Beamten ersehen, daß die Demonstrierenden nicht daran dachten, zogen sie sich zurück. Ammerlin war das öffentliche Auffahren der Schwabepartisanen sehr überflüssig, denn wir lesen doch nicht mehr in den früheren Zeiten. In dem Sinne sollte man doch auch wissen, daß die Arbeiterklasse, wenn sie sich zur Sozialdemokratie bekennt, Disziplin zu halten weiß. Aber Verbotstafeln sind ja wohl dazu da, daß sie eingehalten werden müssen?

Am Abend fanden in den Lokalen: „Volkshaus“, „Lohnheiser Hof“, „Stadt Depens“ und „Kocherstation“ Veranstaltungen statt, die, wie in den Vorjahren, von den Arbeiter-Jugend, Sport- und Gesangsvereinen sowie von der Arbeiter-Kasse durch ihre Darsitzungen veranschaulicht wurden. Die Kammern haben alle ihre Wirtin und das, was sie boten, wurde mit großem Beifall aufgenommen. Die Abendveranstaltungen schlossen mit einem Voll, somit auch die Jugend zu ihrem Rechte kommen lassen. Die Maifester in den Industriestädten verlief in durchaus harmonischer Weise.

Von der Maifester in Oldenburg wird uns berichtet: Die geistige Reaktion verlief günstig. Die Arbeitstage war fast allgemein. Gegen 3 Uhr rücken aus den verschiedenen Richtungen die Arbeitermassen mit ihren Fahnen und mit Musik zum Marktplatz, wo sich der Tag feierlich und nach 1/2 Uhr in Demagogie feierte. Gegen 5 Uhr konnte der Tag im „Rieshof“ an, wo die Besondere einige Nieder vorzuzug und Genosse Wendler die Rede hielt. Abends hatten die Parteigenossen in Geverden und Obmiede noch besondere Feiern, während in Otterburg die „Lieberkeil“ bei Dorfmeier noch eine Feiertage. Im Jahr befanden sich noch ziemlich genaue, Fällung etwa 3000 Personen. Die Maifester verlief ruhig ohne Störungen. Die Kommunisten konnten es sich nicht verkneifen, obwohl die ganze Veranstaltung vom Gewerkschaftsrat ausging, sich mit Parteiführern und Komitee am Tag zu beteiligen sowie Flugblätter zu verbreiten, in denen die Sozialdemokratie heruntergerissen wurde. Auch schickten sie im „Rieshof“ einen besonderen Redner vor. Darüber wird noch ein besonderes Wort zu sprechen sein.

Auch in den anderen Orten unserer Reichs nahm, nach und nach, die Arbeiter der Maifester einen guten Verlauf. Sie zeigte, daß im wesentlichen die Massen noch zur alten erprobten Sozialdemokratie halten. Möge sich das gleiche auch am kommenden Sonntag bei den Wahlen zeigen.

Aus der Werftarbeiterbewegung.

In Hamburg fanden am Mittwoch Verhandlungen in der Gewerkschaftshaus statt. Das Ergebnis war nachstehendes:

Schlusssatz

Der Spruchkommission des Schlichtungsausschusses Hamburg in Sachen der belohenden Lohn- und Tarifverhältnisse auf den Schiffbauwerken, gemäß in der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai 1924.

1. Arbeitszeit.  
Bei Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage Deutschlands und bei besonderen Schwierigkeiten der Schiffbauwerke wird, solange kein gesetzliches Bestimmungen nicht entgegensteht, die normale

Weise tägliche achtstündige Arbeitszeit zunächst bis 31. Januar 1925 auf 64 Stunden wöchentlich festgesetzt.

Für die Leistung der festgesetzten Mehrstunden täglich erhöht sich der unter Ziffer 3 festgesetzte Tariflohn um 1 Pf.

Innerhalb dieses Rahmens werden die Einzelheiten in den Betrieben durch Vereinbarung mit der Betriebsvertretung geregelt.

Für Bereitschaftsdienst und Arbeiten im Sinne der §§ 2 und 4 der Arbeitszeitverordnung (insbesondere für Arbeiten in Kaufgebeten, von Verlassenföhren, Maschinen und Anlagen und dergl.) kann die regelmäßige Arbeitszeit, gemäß den Bestimmungen der §§ 2 und 4 der Arbeitszeitverordnung, verlängert werden.

Für die Regelung der Arbeitszeit in Bezug auf Beginn und Ende der Arbeit, Pausen sowie Überstunden, Nachtarbeit und Arbeit an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen sind die Bestimmungen der Arbeitszeitverordnung in den einzelnen Betrieben maßgebend, die, insofern sie der durch diesen Schlichtungspruch getroffenen Regelung entgegenstehen, durch diesen Schlichtungspruch als abgeändert gelten.

Die Arbeit eines Arbeiters darf nicht über zwei aufeinanderfolgende Schichten ausgedehnt werden.

2. Überstunden.

Soweit in hängenden Fällen Überstunden notwendig werden, sind sie im Benehmen mit der Betriebsvertretung zu leisten. Die beiden ersten Überstunden werden mit 20 Prozent, alle weiteren mit 40 Prozent Aufschlag auf den Zeitlohn vergütet.

3. Löhne.

Der Lohn beträgt für die Arbeiter:

Gelehrte Angelernte Angelernte Jugendl. über 20 Jahre				
in Hamburg	62-66	49-53	42-46	18-12
in den Werftorten der Reichs.	46-50	42-47	37-40	12-8
in den Werftorten der Ostsee und Lönning	44-48	41-45	36-39	12-8

Zu den Gemeindevahlen.

Der Stimmzettel für die Gemeindevahlen wird dem Antrag der Parteien entsprechend ebenfalls amtlich hergestellt. Er trägt am Kopf abweichend von dem Wahlzettel die Bezeichnung „Gemeindevahl“. Außerdem befinden sich die Kreise nicht links neben dem Namen, sondern zwischen dem Namen und dem Namen der Kandidaten. (Siehe nachstehendes Muster.) Der für die Gemeindevahl bestimmte Stimmzettelumschlag ist von gelber Farbe und trägt ebenfalls den Aufdruck „Gemeindevahl“.

Stimmzettel und Briefumschlag für beide Wahlen werden dem Stimmberechtigten beim Betreten des Wahllokales ausgehändigt. Zur Abgabe einer gültigen Stimme ist unbedingt erforderlich, daß in jedem der verzeichneten Umschläge ausschließlich derjenige Stimmzettel hineingelegt wird, der für den betreffenden Wahllokal bestimmt ist. So würde z. B. ein Wahlzettelumschlag, der eine verzeichnet ist in einem Umschlag mit dem Aufdruck „Gemeindevahl“ gerufen, unzulässig sein. Das gleiche Schicksal würde einem verzeichneten in einem Umschlag für die Reichswahlurnen abgegebenen Gemeindevahlstimmzettel treffen. Um solche Fälle nach Möglichkeit zu vermeiden, hat man Umschläge mit farblich abgesetzten Rändern gewählt. Bei einzureichenden Wahlzettel istens der Wähler dürfen sich demnach Verwechslungen kaum ereignen.

Gemeindevahl!

1 Kommunistische Partei Deutschlands. ○ Willy Schmidt, Maschinenbauer Heinrich Lutz, Bauarbeiter Knutz Joh., Gastwirt Emma Schipper, Ehefrau.	2 Vereing. Sozialdemokratisch. P. Ael. ⊗ Christoph Müller, Mar.-Vertreter Johann Josten, Zimmerer Luise Baumgart, Ehefrau Fermann Berger, Maschinist.
3 Deutschnationale Volkspartei. ○ Johel Wahrenbach, Schlossermeister Otto Heberich, Studentat Robert Stuhmann, Kaufmann Dr. phil. Paul Calam, Chemiker.	4 Deutsche Arbeitnehmer-Gruppe. ○ Kudolf Schend, kaufm. Angestellter Julius Bente, Finanzamtsangestellter Johann Corbin, Verwalt.-Schreiber Johann Süßen, Maschinenbauer.
5 Völkisch-Sozialer Block. ○ Fritz Kahlhoff, Maschinenbauer Georg Koppers, Angestellter Gottlieb Herberg, Telegr.-Sekt. a. D. Erich Haast, Kaufmann.	6 Unpolitische Einheitsliste. ○ Erich August Meiner, Schulrat Paul Kiehn, Kaufmann Emil Kahlke, Tischlermeister Georg Hümmel, Oberrealschullehrer.
7 Wirtschaftliche Mietervereinigung. Liste Adels-Viehl. ○ Wilhelm Adels, Dreher Karl Viehl, Schlichter Martha Bente, ohne Beruf Käthe Kiehn, Frau-Kapitän a. D.	8 Deamentwirtschaftliche Schulze-Kieger. ○ Karl Schulze, Oberpostsekretär Karl Kieger, Verwaltungsinjektor Erich Kieger, Oberrealschullehrer Willy Kieger, Verwalt.-Schreiber.

In Ziff. 6 werden die Worte: zu dem Durchschnittsstandesverdienst des betreffenden Gewerkes im Vormonat, ersetzt durch: zu den Beständen.

In Ziff. 11 wird der zweite Satz getrichen. Die Bestimmungen des betreffenden Tarifes bleiben bestehen, soweit sie nicht im Besonderen abgeändert sind.

Die Rahmenbestimmungen gelten bis 31. März 1923. An Stelle des Urlaubs für das Jahr 1923 wird die hierfür am Arbeitstag vorgelegene Entschädigung zur Hälfte an dem der Arbeitsaufnahme folgenden Tage, zur anderen Hälfte am 4. der Arbeitsaufnahme folgenden Tage bezahlt.

Die Wiedereinstellung erfolgt nach den Bedürfnissen des Betriebes. In erster Linie werden die vorerwähnten Arbeiter beschäftigt. Diese Vergütung gilt nur für solche Arbeiter, die vor der Schließung der Werke im Betriebe beschäftigt waren.

Der Vorsitzende des Schlichtungsausschusses Hamburg, 6. Mai 1923, nachm. 6 Uhr. Hamburg, den 1. Mai 1924.

Aus Emden und Umgebung. Die Bürgerwahlen.

Entgegen seiner ursprünglichen Anekdote beschloß der Rat, daß auch für die Bürgerwahlen ein amtliches Einheitsstimmzettel herzustellen soll.

Die Wählerliste 3 der D. S. P. D. Doermann - Ebeling. Sie allein bietet allen Arbeitern, Angestellten und Beamten Gewähr, daß ihre Interessen in der Gemeinde-Vertretung gewahrt werden.

Wählt vorzeitig! Wer sein Wahlrecht nicht im Gedränge ausüben, lange warten und damit Gefahr laufen will, dessen Verlustig zu geben, der wolle die Wahlzeitstunden.

Handlung beginnt um 4 Uhr vorzeitig und dauert bis 5 Uhr nachmittags. Nach 5 Uhr dürfen nur noch die Wähler des Stimmabgabebereiches anwesend sein. Die Wahlzeit beginnt um 8 Uhr. Die Wahlzeit beginnt um 8 Uhr. Die Wahlzeit beginnt um 8 Uhr.

Tempel-Versammlung. Das war ein außergewöhnlicher Abend. Die einzelnen Entwürfe werden in der nächsten Zeit öffentlich zur Schau gestellt, damit jeder Bürger, der Interesse dafür hat, sie besichtigen kann.

Schließung des Stadtparlaments. Das bisherige Bürgerwählerkollegium beschloß sich gestern nachmittags zum letzten Male, um noch einige kleinere Vorlagen zu erledigen.

den Ausführungen des Bürgerwählerkollegiums ist es auf, daß es die Geschäftsführung des Stadtparlaments so außerordentlich beanspruchte, was doch der landliche Abgeordnete noch, daß er die ganz besondere Unterstützung, die er bei den übrigen Mitgliedern des Stadtparlaments gefunden hat, nicht in Rechnung stellen kann.

J. MARGONINER & CO. Kaufhaus für sämtliche Bedarfsartikel. Mitglied des Einkaufskonzerns J. Schoocken Söhne, Ewickau 1. S. Hierdurch bedeutende Einkaufs-Vorteile!

Henning Brot. Weißgebäck, Brötchen, Kaffee, Tee, Kakao, Weizenmehl, Reis, Haferlocken, Hühnerfutter, Futtermittel.

Unter Aufsicht des Zwischenhandels. Durch Großverkauf von ca. 50 der führenden Putzschubdüse Deutschlands unbegrenzte Leistungsfähigkeit. PUTZ-HAUS TASSE, Marktstraße.

Leder- Aussehnitte, Gummi-Sohlen, Schuhmacher-Bedarfsartikel. Müllerstr. Nr. 21. Messe.

Elise Esmeier. Putz- und Modewaren. Stets Eingang von Neuheiten. Trauerhüte und Schleier. Marktsfrasse 25.

FRITZ PADEKEN. TABAKWAREN-GROSSHANDLUNG. General-Vertrieb und Abnehmer. Wüstringen, Wilhelmshavener Straße 31. Fernsprecher Nr. 101.

Leser, berücksichtigt die Inserenten Eurer Zeitung!

G. CARSTENS. Wilhelmshavener Straße 68. Fernsprecher 1148. Friseur-, Seifen- und Parfümerien-Geschäft. Sämtliche Toilettenwaren.

Geschäftliche Rundschau u. Dauer-Fahrplan. Ankonnt in Wilhelmshaven: (Ohne Gewähr) Aus Richtung Oldenburg: W 6367, W 786, 947, 107, 3448, D 400, 456, W 5444, 850, 1147 / † von Varel, § von Ochoht. Aus Richtung Jever: 619, W 786, 947, 107, 456, S 841, S 1113, 1147.

Reinhard Fookon. SÄTTLERMEISTER. Wilhelmshavener Straße Nr. 34. - Telefon Nr. 420. Solide u. preiswerte Lederwaren! Reparaturen! Spezialität: Treibriemen.

Zigaretten-Fabrik „Kalbow“. General-Vertreter: A. HOFFMANN. Königstraße Nr. 154.

WILHELMSHAVEN GÖKERSTR. 30. WILHELMSHAVEN GÖKERSTR. 30. WILHELMSHAVEN GÖKERSTR. 30. WILHELMSHAVEN GÖKERSTR. 30. WILHELMSHAVEN GÖKERSTR. 30.

Folkert Wilken. BRENNSTRASSE 3. Telefon 634. Kartoffeln, Gemüse, Futtermittel, Landprodukte, Torfstreu, Stroh, Häcksel, Baumaterialien.

Fritz Droste. Wilhelmshavener Str. 75. Fahrräder. Sämtliche Ersatzteile. Bestengetriebene Werkstatt.

Erich Gustav Meyer. Lederhandlung. Schuhmacher-Bedarfsartikel. Wüstringen-Wilhelmshaven, Gökerstr. 65.

GEBR. THEILEN. WEIN-GROSSHANDLUNG - KELLEREI KÖNIGSTR. 62 UND STADT-LAGERHAUS. LIKÖRFABRIK UND KONTOR LILIENBURGSTRASSE 43. / FERNRUF 194.

Sanderbulch! (Ausflugsort). J. H. Rohls, P. Pfaffner, G. Weidemann. Schöne große Gärten, Säle, Klubzimmer und Kegelbahnen!

Heinr. Cornelissen. Futtermittel aller Art: Heu, Stroh, Fäkalien, Torfstreu - Spezialität: Fühner- und Schweinefutter. Börsenstr. 25. Telefon 1611.

Wilhelmshavener Spreidmaschinewerke „Jadephon“. Besichtigung: Maschinenhaus „Anker“, Marktstrasse 31.

Drogen-Meyer. Wilhelmshaven. 1. Gesch.: Marktstr. 10. - 2. Gesch.: Marktstr. 64. Drogen :: Parfümerien. Geschenkartikel. Fachmännische Bedienung.

Spitzen-Haus Vogtland. Billigste Bezugsquelle für Spitzen, Leib- und Bettwäsche! Wilhelmshavener Str. 1.

Wenigste Unternehmung der Beschlüsse für ausländisches Reich...

Wahlberechtigung der Deutschen in Ostpreußen...

Wahlberechtigung der Deutschen in Ostpreußen (cont.)...

Wahlberechtigung der Deutschen in Ostpreußen (cont.)...

Wahlberechtigung der Deutschen in Ostpreußen (cont.)...

Wahlberechtigung der Deutschen in Ostpreußen (cont.)...

Wahlberechtigung der Deutschen in Ostpreußen (cont.)...

Wahlberechtigung der Deutschen in Ostpreußen (cont.)...

Wahlberechtigung der Deutschen in Ostpreußen (cont.)...

Wahlberechtigung der Deutschen in Ostpreußen (cont.)...

Wahlberechtigung der Deutschen in Ostpreußen (cont.)...

Wahlberechtigung der Deutschen in Ostpreußen (cont.)...

Wahlberechtigung der Deutschen in Ostpreußen (cont.)...

Wahlberechtigung der Deutschen in Ostpreußen (cont.)...

Wahlberechtigung der Deutschen in Ostpreußen (cont.)...

Wahlberechtigung der Deutschen in Ostpreußen (cont.)...

Wahlberechtigung der Deutschen in Ostpreußen (cont.)...

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Der Vorstand der Reichstagswahl...

Stimmzettel 1: Wahlkreis: Gemarkung von Götters.

Stimmzettel 2: Wahlkreis: Verdingen.

Stimmzettel 3: Wahlkreis: Hattendorf.

Stimmzettel 4: Wahlkreis: Hattendorf.

Stimmzettel 5: Wahlkreis: Hattendorf.

Stimmzettel 6: Wahlkreis: Hattendorf.

Stimmzettel 7: Wahlkreis: Hattendorf.

Stimmzettel 8: Wahlkreis: Hattendorf.

Stimmzettel 9: Wahlkreis: Hattendorf.

Stimmzettel 10: Wahlkreis: Hattendorf.

Stimmzettel 11: Wahlkreis: Hattendorf.

Stimmzettel 12: Wahlkreis: Hattendorf.

Stimmzettel 13: Wahlkreis: Hattendorf.

Stimmzettel 14: Wahlkreis: Hattendorf.

Stimmzettel 15: Wahlkreis: Hattendorf.

Stimmzettel 16: Wahlkreis: Hattendorf.

Stimmzettel 17: Wahlkreis: Hattendorf.

Stimmzettel 18: Wahlkreis: Hattendorf.

Stimmzettel 19: Wahlkreis: Hattendorf.

Stimmzettel 20: Wahlkreis: Hattendorf.

Stimmzettel 21: Wahlkreis: Hattendorf.

Reichsbund der Kriegsbefähigten n.v.

Am Sonnabend, den 3. Mai, von 8 Uhr an im Zentral-Hotel:

Großer öffentlicher Frühlings-Ball!

Sanipost Polonaise Verstärkte Musik

ausgeführt von Mitgliedern der Walter Kapelle (Dir. Adams)

Eintritt 50 Pf., für Mitglieder der Ortsgruppe frei.

Zu jeder Zeit und in jeder Menge

Der Vorstand.

Ausnahme-Tag!

Wir empfehlen in ganz vorzüglicher und frischer Qualität unsere

Tafel-Margarine Ha-Ka-La, Pfund . . . 55 Pfennig

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

# Anzeigenteil für Emden und Umgegend.

## An die Herren Gemeindevorsteher!

Die Wahlprüfungen sind abgeschlossen. Ich erlaube, sofort festzustellen, ob die erforderliche Anzahl übermittelte ist. Belehendes ist anzunehmen.  
Ich erlaube, nach Ablauf der Wahlhandlung zuerst das Stimmeregister der Reichstagswahl festzusetzen und es mir sofort durch Fernschreiben oder telegraphisch mitzuteilen, auf jeden Fall noch am Sonntag abend. Dabei ist anzugeben, wieviel Stimmzettel abgegeben sind.  
Die Wahlzettel sind schriftlich mit den zugehörigen Anlagen (I bis III) auf dem schiefen Wege zu überreichen, so daß sie am Montag den 3. Mai bestimmt hier eintreffen.  
E m d e n, den 29. April 1924.

## Der Landrat.

### Bekanntmachung

#### beiz. Mietzinsaufschläge für den Stadtkreis Emden.

Auf Grund des Erlasses des Wohlfahrtsministeriums vom 21. April 1924 II 6 No. 1977 wird die Verordnung des Reichspräsidenten zur Ausführung des Mietzinsminderungsgesetzes vom 9. September 1922, mit den Nachträgen vom 1. Januar 1923, 29. März 1923, 1. September 1923, 26. Januar 1924 und 6. Februar 1924 wie folgt abgeändert:

### I.

An die Stelle des § 2 Abs. 1 tritt folgende Fassung:  
Die gesetzliche Miete berechnet sich nach §§ 2 und 3 der Verordnung des Wohlfahrtsministeriums vom 17. April 1924, bezw. die Mietzinsbildung in Preußen. Die jeweilige zugelassene Prozentsätze sind nach der reinen Friedensmiete in Goldmark zu berechnen. Bei Zahlung in Papiermark ist der Umrechnung der Mittelwerte zugrunde zu legen.  
Die gesetzliche Miete beträgt vom 1. Mai 1924 ab 35 v. H. der Friedensmiete. Von diesen 35 v. H. der Friedensmiete sind für die Kosten für laufende Instandsetzungsarbeiten 15 v. H. der Friedensmiete in Ansatz gebracht. Diese 15 v. H. kann der Mieter im Falle des § 7 Abs. 1 der Verordnung vom 17. April 1924 und 4 v. H. auf 11 v. H. kürzen.

### II.

An Stelle des § 3 tritt folgende Fassung:  
An dem Dunderstage vom 30. v. H. der Friedensmiete ist ferner enthalten für die für das Haus aufgewandte Tätigkeit und für die Kosten, die dem Vermieter durch die Verzögerung des Mietzinsmaterials entstehen, ein Hundertsatz von 5 v. H. der Friedensmiete.  
Zur Befreiung der übrigen Betriebskosten sind 15 v. H. der Friedensmiete angelegt, die in dem allgemeinen Hundertsatz von 35 v. H. der Friedensmiete enthalten sind. Hierbei wird unterstellt, daß in diesem Hundertsatz 3 v. H. der Friedensmiete für Wasserzins enthalten sind.

Es ist auch zulässig, daß der Vermieter das Wasserzins aus dem allgemeinen Hundertsatz herausnimmt und das Wasserzins in voller Höhe umlegt. In diesem Falle ermäßigt sich der zur Befreiung der Betriebskosten angelegte Hundertsatz um 3 v. H. und dementsprechend die gesetzliche Miete.

### III.

Der § 4 erhält folgende Fassung:  
Reichen die 15 v. H. der Friedensmiete zur Deckung der Betriebskosten nicht aus, so kann der ungedeckte Mehrbetrag bis zur Höhe von weiteren 3 v. H. der Friedensmiete umgelegt werden. Weist ferner der Vermieter dem Mieter oder der Mietervermietung nach, daß im letzten Zahlungsdienst mehr als 3 v. H. der Friedensmiete an Wasserzins verbraucht worden sind, und ist er im übrigen mit einem Betriebskostenaufschlag von 18 v. H. nicht ausgekommen, so kann er die Mehrkosten für Wasserzins umlegen. Kommt in einem Zahlungsdienst Betriebskosten nicht zur Erhebung, so sind die hierdurch gesparten Beträge bei der nächsten Mietzahlung an dem Vermieter etwa vorzugsweise in der Höhe der Betriebskosten in Anrechnung zu bringen. Hat der Vermieter Betriebskosten für einen längeren Zeitraum im voraus zu entrichten, so muß er diese gleichmäßig für den Zeitraum, für den die Zahlung erfolgte, auf die einzelnen Mietzahlungsstermine verteilen.

### IV.

An Stelle des § 5 Abs. 2 tritt folgende Fassung:  
Zur Befreiung eines besonderen Hundertsatzes für große Instandsetzungsarbeiten gemäß § 12 der Verordnung vom 17. April 1924 darf das Mietzinsummaß 3 v. H. der Jahresfriedensmiete im Einzelfalle nicht überschreiten.

Vorstehende Änderungen treten mit Wirkung vom 1. Mai 1924 ab in Kraft. Die Bekanntmachung des Magistrats vom 29. März 1924, bezw. Mietzinsaufschläge tritt mit dem 30. April 1924 in Kraft.  
Sämtliche vom Magistrat erlassenen, dieser Bekanntmachung entgegenstehenden Bestimmungen werden hiermit aufgehoben.  
E m d e n, den 29. April 1924.

## Der Magistrat. (B I)

Die Ordnung über die Erhebung einer Vergütungsteuer im Stadtkreis Emden vom 4.21. Februar 1924, die aus 27 Paragraphen besteht und mit dem 21. Februar 1924 in Kraft getreten ist, bei der Genehmigung der Aufsichtsbörde gefunden. Die Ordnung liegt in der Zeit vom 1. bis 7. Mai 1924 im Steueramt - Rathaus, Zimmer 10, Rummel - während der Diensttage für den Einrichtungsbesuch aus.  
E m d e n, den 30. April 1924.

## Der Magistrat. (StB)

Ausgabe von Quittungen für Verdienstschein an besonders bedürftige Arbeiterfamilien am Freitag den 2. Mai für die Buchstaben A-L und Sonnabend den 3. Mai für die Buchstaben M-Z, in der Zeit von 8-11 Uhr vormittags im Saal des Rathauses.  
E m d e n, den 30. April 1924.

## Städtisches Wohlfahrtsamt.

Bekanntmachung betr. Umlegung der Hauszinssteuer.  
Der preussische Minister für Volkswohlfahrt hat in Einberaumung mit dem preussischen Finanzminister unter dem 15. April 1924 angeordnet, daß die Hauszinssteuer, die gemäß § 2 der preussischen Steuerreformverordnung vom 14. Februar 1923 und seiner Abänderungen veranlagt ist, neben der gesetzlichen Miete nach dem Verhältnis der Friedensmiete auf die selbständigen Wohnungen oder die selbständigen Räume anderer Art umgelegt werden kann. Hierbei sind auch Räume zu berücksichtigen, für die nicht die gesetzliche Miete gezahlt wird oder die nicht vermietet sind.

In Häusern mit Sammelheizung und Wasserversorgung sind für die Berechnung der der Umlege zugrunde liegenden Friedensmiete von der am 1. Juli 1914 vereinbarten Miete zunächst die Kosten der Sammelheizung mit 7 Prozent und für Wasserzinsverteilung mit 3 Prozent abzuziehen. Das gleiche gilt für Häuser, in der Friedensmiete enthaltenen Vergütungen gemäß IV 2a-0 der preussischen Ausführungsbestimmungen zum Reichsmietengesetz vom 4. August 1923.

Infolge ausdrücklicher Bestimmung in § 28 Ziffer VI der 3. Reichssteuerreformverordnung bleibt der Vermieter auch im Falle der Steuerumlegung nach § 2 Absatz 3 oder nach den §§ 3 und 4 der preussischen Steuerreformverordnung berechtigt, einen der vollen Steuer entsprechenden Betrag umzulegen.  
E m d e n, den 28. April 1924.

## Der Magistrat. (B I)

## Bekanntmachung betr. den gesetzlichen Mietzins.

Auf Grund der Erlasse des Herrn Reichsminister für Volkswohlfahrt vom 15. April 1924 - II 6. Nr. 1977 - und vom 24. April 1924 - II 6. Nr. 1977 - werden die Abänderungen des Reichsmietengesetzes des Reichspräsidenten vom 9. September 1922 mit Wirkung vom 1. Mai d. J. wie folgt abgeändert:  
Die gesetzliche Miete beträgt 35 v. H. der reinen Friedensmiete. Sie ist in Goldmark zu berechnen. Bei Zahlung in Papiermark ist der Umrechnung der Mittelwerte zugrunde zu legen.  
Die gesetzliche Miete beträgt 35 v. H. der reinen Friedensmiete. Sie ist in Goldmark zu berechnen. Bei Zahlung in Papiermark ist der Umrechnung der Mittelwerte zugrunde zu legen.

Von diesen 35 v. H. der Friedensmiete sind für die Kosten für laufende Instandsetzungsarbeiten 15 v. H. der Friedensmiete in Ansatz gebracht. Diese 15 v. H. kann der Mieter im Falle des § 7 Abs. 1 der Verordnung vom 17. April 1924 bezw. die Mietzinsbildung in Preußen (Preussische Gesetzammlung Nr. 30) um 4 v. H. auf 11 v. H. kürzen, falls er die Schönheitsreparaturen in seinen Mieträumen selbst ausführen läßt.

Das Mietzinsummaß darf bei Befreiung eines besonderen Hundertsatzes für große Instandsetzungen 3 Prozent der Jahresfriedensmiete im Einzelfalle nicht überschreiten.  
Zur Befreiung der Betriebskosten (vergl. § 21 der Verordnung vom 17. April 1924) sind 15 v. H. der Friedensmiete angelegt, die in dem allgemeinen Hundertsatz von 35 v. H. der Friedensmiete enthalten sind. Hierbei wird unterstellt, daß in diesem Hundertsatz 3 v. H. der Friedensmiete für Wasserzins enthalten sind.

Reichen die 15 v. H. der Friedensmiete zur Deckung der Betriebskosten nicht aus, so kann der ungedeckte Mehrbetrag bis zur Höhe von weiteren 3 v. H. der Friedensmiete umgelegt werden. Weist ferner der Vermieter dem Mieter oder der Mietervermietung nach, daß im letzten Zahlungsdienst mehr als 3 v. H. der Friedensmiete an Wasserzins verbraucht worden sind, und ist er im übrigen mit einem Betriebskostenaufschlag von 18 v. H. nicht ausgekommen, so kann er die Mehrkosten für Wasserzins umlegen.

In denjenigen Gemeinden, in denen der Zuschlag zur Grundvermögenssteuer (Grund- und Gebäudesteuer) mehr als 100 v. H. beträgt, sind die Vermieter berechtigt, den 100 v. H. übersteigenden Betrag umzulegen.  
Die Hauszinssteuer ist neben der gesetzlichen Miete nach dem Verhältnis der Friedensmieten auf die selbständigen Wohnungen oder die selbständigen Räume anderer Art umzulegen. Hierbei sind auch Räume zu berücksichtigen, für die nicht die gesetzliche Miete gezahlt wird oder die nicht vermietet sind. Auch im Falle der Steuerumlegung nach § 2 Absatz 3 oder nach § 3 und 4 der preussischen Steuerreformverordnung bleibt der Vermieter berechtigt, einen der vollen Steuer entsprechenden Betrag umzulegen.  
E m d e n, den 29. April 1924.

## Der Kreisbauhof des Landkreises Emden.

Mit Zustimmung des Kreisrates des Landkreises Emden werden die Rottensätze für die Entstellung, Wartung und Fütterung der geschätzten Tiere (Schafstallböden) für diesen Kreis auf Grund des § 7 Absatz 2 der Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 neu festgelegt, wie folgt:

für den ersten Tag für jeden folgenden Tag  
für ein Pferd . . . . . 1. 0,20 2. 0,20  
für ein Schwein . . . . . 0,75 0,75  
für ein Schaf, eine Flegel . . . . . 0,50 0,50  
für ein Kalb . . . . . 0,50 0,50  
oder ein Hammel . . . . . 0,50 0,50

## Der Kreisbauhof des Landkreises Emden.

Der Kreisbauhof des Landkreises Emden wird am Freitag den 28. April 1924.  
Zandrat Subert.

## Kühlschränke und Eiszerzeugung durch Gas od. Strom

Kühl- und Frischhaltung von Lebensmitteln mit gleichzeitiger Ausleiszerzeugung. Kühlungszugung an jedem Ende des Schranke. Nicht für Haushaltungen, sondern besonders für Hotelbetriebe, Restaurants, Konbitorien, Geschäftsbüros, Feinschmelzereien, Fleischereien, Metzereien, Bäckereien, Sanatorien, Krankenhäuser und Apotheken gut geeignet. Dieser Schrank wird in Küche hier aufgestellt und mit Gas oder Strom in Betrieb gesetzt. - Betrieb und Umlage der Apparate durch

## Gaswerk.

Trauerfall des halber  
ist mein Geschäft  
nicht mehr  
geschlossen  
Moritz Windmüller,  
Mühlentstraße 44.

## Tivoli-Theater Emden

Besitzer: H. Wahlstedt.

## Gesamtoperettengastspiel des Bremer Stadttheaters a. d. Weide

Grosse

## Operetten-Gastspiele

der vereinigten Bremer Stadt-Theater.

Direktor Herr Hofrat J. Otto.  
Oberleitung der Gastspiele: Heinrich Kastner.  
Spielleitung: Ferd. Ahnelt, Oberspielleiter des Bremer Stadttheaters a. d. Weide.  
Musikalische Leitung: Emil Hass.

Donnerstag, den 8. Mai 1924:

## Der Fürst von Pappenheim.

Von Hirsch.

(Als Fürst von Pappenheim: Georg Schmidt)

Freitag, den 9. Mai 1924:

## Mascottchen.

Von Bronneck.

Mascottchen . . . . . Era Grundner.  
Kapitän Krage . . . . . Georg Schmidt.

Samstag, den 11. Mai 1924,

nachmittags 3 Uhr:

## Auswärtigen-Vorstellung

## Mascottchen.

Abends 7 1/2 Uhr:

## Der Fürst von Pappenheim.

Alle Vorstellungen finden statt in Original-Bremer Besetzung.  
!! Grosse Orchester !!

Vorverkauf und Kartenbestellung ab 1. Mai in der Buchhandlung Schwalbe (Inh. Herrn Ziehard), Alter Markt.

## Beamtenhilfe Ostfriesland.

Ronsum, Spar- und Darlehensverein e. G. m. b. H., Emden.

## Ordentliche Hauptversammlung

Montag, den 12. Mai 1924, abends 8 Uhr,

in Rumpfs Klubhaus.

## Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Bilanz 1923.
  2. Bericht des Aufsichtsrates über die Revision.
  3. Entlastung des Vorstandes.
  4. Sachverhalte und -ergänzung: § 1 Abs. 1; § 2 Abs. 8 § 3 Abs. 5; § 4 Abs. 1; § 5; § 24 Abs. 9; § 38; § 42.
  5. Ergänzungs- bzw. Steuerwahl des Aufsichtsrates.
  6. Verschiedenes.
- Die Mitglieder haben sich durch Vorlegung des Mitgliedsbuches auszuweisen.  
Der Vermögensabschluss für das Geschäftsjahr 1923 liegt vom 1. bis 11. Mai 1924 in der Bankabteilung zur Einsichtnahme der Mitglieder aus.

## Emder Viehmärkte.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Emden erloschen ist, sind die Viehmärkte regelmäßig wieder freigegeben. Der nächste Viehmarkt findet am 6. Mai statt.  
Der Magistrat.

## Anzeigen

an alle Zeitungen und Zeitchriften Deutschlands vermittelt die Expedition der Volkszeitung

Gummwaren, Mutterspritzen, kom. Frauenartikel. Preis fr. G. J. Hess, Leipzig 95, Revier 93.

## Kalbsteisch Hammelfleisch

zu billigsten Preisen.

## L. Visser

12 Talerstraße 12.

Ab 4. Mai  
Nachtdienstwoche  
der Einhorn-Apothek.

## Nur Freitag bis Montag !! 2 erste Grossfilme !! LICHTSPIELE !! 2 Meisterwerke !!

Der tadelhafte wunderbare  
Irrwege  
Sechakter!  
Ein ganz grossartiges Bild!  
5 Akte!  
Nach dem gleichnamigen Roman.  
Ein aussergewöhnlich schönes packendes Filmwerk!